

# Stiftung Internationale Jugendbibliothek

JAHRESBERICHT 2020



|           |  |   |  |
|-----------|--|---|--|
| <b>2</b>  | <b>Vorwort</b>   |   |  |
| <b>4</b>  | <b>Aufgaben und Ziele</b>  |   |  |
| <b>6</b>  | <b>Zentrum für internationale<br/>Kinder- und Jugendliteratur</b>    |   |  |
| <b>7</b>  | <b>Blutenburger Sommerbühne<br/>für Literatur, Theater und Musik</b> |   |  |
| <b>13</b> | <b>Sonstige Veranstaltungen<br/>und Podiumsgespräche</b>             |   |  |
| <b>16</b> | <b>Internationale Vorträge und Podien</b>                            |   |  |
| <b>20</b> | <b>Ausstellungen</b>   |   |  |
| <b>26</b> | <b>Wanderausstellungen</b>   |   |  |
| <b>35</b> | <b>Publikationen</b>   |   |  |
|           | <b>Außerschulischer Bildungsort</b>                                  |   |  |
| <b>39</b> | <b>Workshops und Führungen<br/>für Schulklassen</b>                  |   |  |
| <b>43</b> | <b>Offenes Kinderprogramm</b>  |   |  |
| <b>49</b> | <b>Projekte für Jugendliche</b>                                      |   |  |
| <b>52</b> | <b>Kinderbibliothek</b>  |   |  |
|           |  | <b>Spezialbibliothek<br/>und Forschungsstätte</b> |  |
|           |  | <b>55</b>   | <b>Bestandsentwicklung<br/>und Bestandsaufbau</b>                            |
|           |  | <b>55</b>   | <b>Neue Sammlungen</b>   |
|           |  | <b>57</b>   | <b>Bestandserschließung</b>  |
|           |  | <b>58</b>   | <b>Erschließungsprojekte</b>   |
|           |  | <b>61</b>   | <b>Bibliothekarische Projekte</b>  |
|           |  | <b>63</b>   | <b>Internationale Kinder- und<br/>Jugendbuchforschung</b>                    |
|           |  | <b>67</b>   | <b>Wissenschaftliche Tagungen</b>  |
|           |  | <b>69</b>   | <b>Fachpublikationen</b>   |
|           |  | <b>70</b>   | <b>Bibliotheksführungen</b>  |
|           |  | <b>71</b>   | <b>Gremien der Stiftung<br/>Internationale Jugendbibliothek<br/>Förderer</b> |
|           |  | <b>71</b>   | <b>Förderer</b>  |
|           |  | <b>72</b>   | <b>Zahlen und Fakten 2020</b>  |
|           |  | <b>74</b>   | <b>Impressum</b>   |

## VORWORT



statt ebenso wie ein zwoeltägiges Literaturcamp für junge Menschen in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie dem Literaturhaus München. Die Wehrgang-Ausstellung „Die ganze Welt auf einer Seite. Internationale Wimmelbücher“ konnte nach dem Aufbau im März hingegen nicht mehr öffnen.

In der „Dreigroschenoper“ singt der Bettlerkönig Peachum die „Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens“. „Ja, mach nur einen Plan, Sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch‘nen zweiten Plan, Gehn tun sie beide nicht.“ Diese Verse könnten als Motto über dem Jahr 2020 stehen, einem Jahr des Planens und Verwerfens, Neuplanens und Verschiebens, des Improvisierens und Reagierens, des Um-, Nach- und Neudenkens.

Geplant waren Anfang des Jahres zahlreiche Ausstellungen und eine Tagung zum Leben und Werk Michael Endes, im Sommer das 6. White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur sowie im Herbst eine Tagung zur Würdigung der Bibliotheksgründerin Jella Lepman. Fast keines dieser Vorhaben konnte umgesetzt werden. Die Michael-Ende-Tagung fand im Februar noch

Es folgte eine Phase des Verschiebens und Verwerfens: Besonders schwer fiel die Absage des White Ravens Festivals, das inhaltlich und organisatorisch weitgehend vorbereitet war. Die Jahresausstellung „Ich weiß etwas, was du nicht weißt. Weltwissen für junge Menschen vom 18. Jahrhundert bis heute“ musste ebenso verschoben werden wie alle anderen für das Jahr geplanten Ausstellungen. Die Jella-Lepman-Tagung, die im Herbst mit internationalen Gästen in der Bayerischen Staatsbibliothek und in der Blutenburg stattfinden sollte, musste ebenfalls abgesagt werden. Die Zusammenarbeit mit den Schulen kam mehr oder weniger zum Erliegen.

Die Bibliothek reagierte auf die Unmöglichkeit, das Jahresprogramm zu realisieren, indem sie den digitalen Raum stärker für ihre Vermittlung nutzte und sich flexibel

an Spielräume anpasste, die das Infektionsgeschehen vor allem im Sommer für Präsenzveranstaltungen zuließ. So entstand die Idee einer Blutenburger Sommerbühne, für die die Bibliothek eine Genehmigung erwirkte und ein Programm von 65 Veranstaltungen, Lesungen, Theateraufführungen, Konzerten und Kinoabenden auf die Beine stellte. Familien und Erwachsene nahmen die Blutenburger Sommerbühne dankbar an. Neue Kooperationen wie eine musikalisch-literarische Veranstaltungsreihe mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks entstanden.

Bereits im April begannen verschiedene Aktivitäten, um Kinder über digitale Kanäle zu erreichen. Überwältigend war die Resonanz auf einen internationalen Aufruf an Kinder, sich im Lockdown zu malen und ihre Ängste, Wünsche und Hoffnungen in Selbstbildnissen auszudrücken. 850 Bilder aus 43 Ländern erreichten uns als Scan und wurden in einer Online-Ausstellung gezeigt. Aber auch digitale Rollenspiele für Kinder, die die Bibliothek mit einer Spieleentwicklerin konzipierte, stießen auf lebhaftes Interesse. Mittlerweile nehmen an den Terminen Kinder aus etlichen Bundesländern teil.

Zu den Höhepunkten des Jahres zählte das Erscheinen der Neuausgabe von Jella Lepmans „Die Kinderbuchbrücke“ im Antje Kunstmann Verlag, mit der eine Wiederent-

deckung dieser außergewöhnlich starken, durchsetzungsfähigen, visionären aber viel zu wenig bekannten Persönlichkeit angestoßen wurde. Die Buchvorstellung mit Diskussion vor kleinem Publikum wurde im Oktober live gestreamt. Es war die letzte Präsenzveranstaltung in der Bibliothek im Berichtsjahr. Alle weiteren Pläne konnten nicht mehr realisiert werden, die Bibliothek musste Ende des Jahres ihre Türen für die Öffentlichkeit wieder ganz schließen. Das Berichtsjahr 2020 zeichnet sich durch Höhen und Tiefen aus. Am Ende konnte die Stiftung Internationale Jugendbibliothek relativ erfolgreich durch ein in ihrer Geschichte einmalig herausforderndes Jahr navigiert werden. Dies gelang dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich den Unsicherheiten und persönlichen Ängsten zum Trotz für das Haus einsetzten, wie auch dank der finanziellen und ideellen Unterstützung der Stiftungsgremien, der institutionellen Förderer und zahlreicher Sponsoren.

Clara Fernández López  
Dr. Christiane Raabe

Vorstand der Stiftung  
Internationale Jugendbibliothek

## AUFGABEN UND ZIELE

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist weltweit die größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Die Bestände kontinuierlich auszubauen, zu erschließen und zu erhalten, ist ihre Kernaufgabe und Basis für die Realisierung aller weiteren kultur- und bildungspolitischen Aufgaben und Ziele. Diese sind in der Satzung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und durch die Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes vorgegeben.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung des interkulturellen Dialogs über Kinder- und Jugendliteratur und der internationalen Verständigung mit Hilfe von Kinder- und Jugendbüchern. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum internationalen Kulturaustausch und zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Auf drei Tätigkeitsfeldern widmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele.

### ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Mit einem Programm von Ausstellungen, Lesungen, Werkstattgesprächen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Seminaren und dem White Ravens Festival sowie mit dem Unterhalt mehrerer kleiner Literaturmuseen wird der internationalen Kinder- und Jugend-

literatur in Schloss Blumenburg ein Forum gegeben. Es gibt der lebendigen Auseinandersetzung mit internationaler Kinder- und Jugendliteratur öffentlichen Raum, zeigt ihre kulturelle Vielfalt, fördert interkulturelle Kompetenz und stärkt das Bewusstsein, dass die Lektüre qualitätvoller Kinderbücher zur literarischen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt.

Das Programm richtet sich sowohl an junge Leser als auch an ein erwachsenes Publikum aus Verlagen, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und dem nationalen und internationalen Literatur- und Kulturbetrieb. Bekannte internationale Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren werden ebenso eingeladen wie junge Nachwuchstalente. Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur werden diskutiert und Illustratoren- und Themenausstellungen kuratiert. Einige Ausstellungen werden später als Wanderausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Mit Ausstellungskatalogen, der „White Ravens“-Empfehlungsliste und dem Jahrbuch „Das Bücherschloss“ wird der Diskurs über internationale Kinder- und Jugendliteratur gefördert und die Arbeit von Bibliotheken, Verlagen und Pädagogen unterstützt. Als Herausgeberin des „Kinder Kalenders“ erschließt die Bibliothek Kindern neue kulturelle Horizonte.

Mit all diesen Aktivitäten kommt sie ihrem nationalen und internationalen Auftrag nach.

### AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

In den letzten Jahren gewinnt die Erkenntnis an Bedeutung, dass grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen wie Urteilsvermögen, vernetztes Denken und Empathie durch kulturelle Bildung erworben und gestärkt werden. Bildung ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Determinante für die Persönlichkeitsentwicklung, für die Eröffnung individueller Lebenschancen sowie für politische, kulturelle und soziale Teilhabe. Außerschulische Bildungsorte spielen dabei eine wichtige Rolle, weil Kinder dort frei von schulischen Zwängen Kreativität erleben und ausleben.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist mit einem Programm von Lesungen, Schreibwerkstätten und Workshops zu den Ausstellungen Partner von Schulen, Kindergärten und Horten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der literaturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien und mit Migrationserfahrung. Weiterhin unterhält sie eine Kinderbibliothek mit Nachmittagsangeboten für junge Leser.

Ziel der pädagogischen Programme ist es, Freude an Büchern zu wecken und Literatur als sinnstiftend, bereichernd und unterhaltsam zu erleben. Durch die Begegnung mit Texten und Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart, der Nachbarschaft und

Ferne erweitern Kinder und Jugendliche ihren Erfahrungshorizont und sollen Achtung und Verständnis für andere Kulturen und Lebenswelten entwickeln.

### SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE

Die Bestände der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, darunter bedeutende historische Sammlungen, sind weltweit einzigartig, weshalb sie – von den entlehbaren Beständen der Kinderbibliothek abgesehen – in erster Linie Forschung und Studium vorbehalten sind. Um dieser Aufgabe nachzukommen, werden die Bestände durch Einwerbung von Neuerscheinungen kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Darüber hinaus werden historische Sammlungen sowie literarische Nachlässe aktiv akquiriert. Zu den bibliothekarischen Aufgaben gehören zudem die zeitgemäße Bestandserschließung und die konservatorische Pflege der Bücher.

Die Bestände werden dem Fachpublikum in einem wissenschaftlichen Lesesaal zur Verfügung gestellt. Ein Stipendiatenprogramm für ausländische Wissenschaftler sowie Fachtagungen verfolgen das Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der internationalen Kinder- und Jugendliteratur und der Illustration zu unterstützen und wissenschaftlichen Austausch und internationale Kooperation zu fördern.

## ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR



## BLUTENBURGER SOMMERBÜHNE

für Literatur, Theater und Musik  
12. Juli bis 6. September

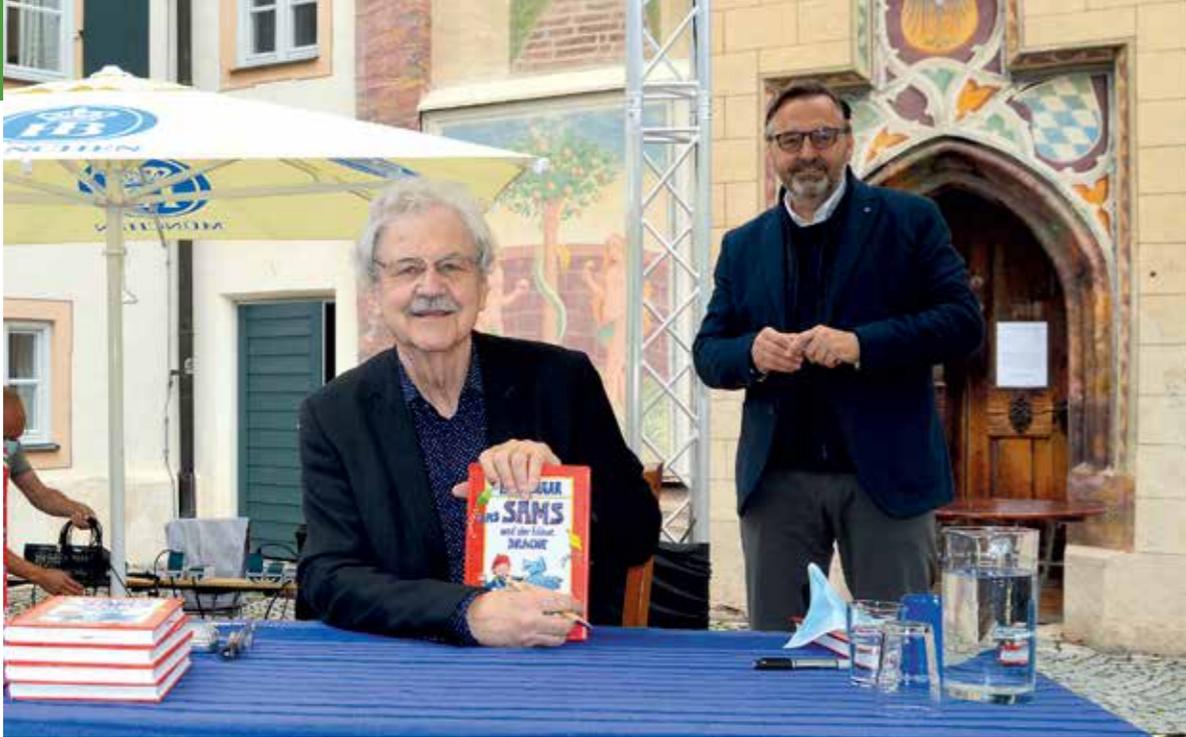
Die Blumenburger Sommerbühne war eine Initiative, die im Corona-Jahr 2020 aus der Not heraus entstand. Nachdem im Frühjahr sämtliche Veranstaltungen, die für das erste Programmhälfte geplant waren, sowie das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur abgesagt werden mussten, entschloss sich die Internationale Jugendbibliothek unmittelbar nach Bekanntgabe erster Lockerungen für den Veranstaltungsbetrieb, eine Open-Air-Bühne im Schlosshof zu organisieren und zu kuratieren. Das Anliegen der „Blumenburger Sommerbühne“ war es, trotz der Pandemie die Spielräume für Veranstaltungen zu nutzen und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein attraktives Kulturangebot zu bieten. Die Initiatoren wollten die Blumenburg zu einem Ort der kulturellen Begegnung machen, an dem man die belastende Situation wenigstens kurzzeitig ausblenden konnte. Was als spontanes, improvisiertes und kleines Format gedacht war, entwickelte sich schnell zu einem immer größeren Projekt, an dem sich am Ende zahlreiche Mitveranstalter beteiligten. Das Bühnenprogramm wuchs auf insgesamt 80 Veranstaltungen, die vom 12. Juli bis zum 6. September durchgeführt wurden.

Sebastian Hofmüller liest  
Ottfried Preußlers „Krabat“

Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit  
Von der ersten Idee bis zur Eröffnung der Blumenburger Sommerbühne blieb dem Projektteam der Bibliothek wenige Wochen Zeit für die inhaltlichen Planungen, die komplexe Organisation und die Bewerbung. Da im Haushalt der Bibliothek kein Etat für eine solche Initiative eingestellt war, die Zeichen sogar auf strenges Sparen standen, musste das Programm wirtschaftlich kalkuliert werden. Daher gewann die Bibliothek vor allem Künstlerinnen und Künstler aus München und Bayern, um die Kosten für Reise und Übernachtung niedrig zu halten, aber auch mit Blick auf die allgemein schwierige Reisesituation im Land. Der Planung kam dabei entgegen, dass alle Autorinnen und Autoren, ob bekannt oder weniger bekannt, so gut wie keine anderen Termine



Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler,  
eröffnet die Blumenburger Sommerbühne



Paul Maar und der Kulturreferent der Landeshauptstadt München Anton Biebl

hatten und deshalb auch große Namen wie Paul Maar oder Margit Auer, die sonst viele Monate ausgebucht sind, ihre Teilnahme zusagten.

Das Projektteam stellte ein Bühnenprogramm für Kinder mit Autorenlesungen, Theater-, Musik- und Märchenaufführungen, Lesungen von Kinderbuchklassikern sowie mehrere Kamishibai-Vorführungen auf die Beine. Kinder konnten außerdem an etlichen Vormittagen das Angebot „Malen an Staffeleien“ im oberen Schlosshof besuchen. Für die Autorenlesungen gewann die Bibliothek außer Paul Maar und Margit Auer weitere bekannte Vertreter der deutschsprachigen Kinderliteratur wie Erhard Dietl,

die Bestsellerautorin Katja Brandis oder den Kinderlyriker Uwe-Michael Gutzschhahn. Für das Theater- und Musikprogramm sprach die Bibliothek große und kleine Theater und Musikveranstalter an und verpflichtete schließlich vor allem Ensembles wie „das kleinste Theater der Welt“, die „Clowness“, das „Kindertheater am Fraunhofer“ oder „Minimusik“. Für die Lesungen der Kinderbuchklassiker engagierte sie freiberufliche Schauspielerinnen und Schauspieler wie Sebastian Hofmüller, Sandra Schwittau oder Peter Wolter, für das Märchenprogramm die Erzählerin Katharina Ritter.

Die ersten Überlegungen für eine „Blutenburger Sommerbühne“ hatten zunächst

ausschließlich ein Programm für Kinder und Familien vor Augen, doch bald reifte der Gedanke heran, die Bühne vor der anmutigen Kulisse der Schlosskapelle auch abends für Open-Air-Konzerte und literarische Veranstaltungen zu öffnen und durch eine solche kulturelle Mitnutzung die steigenden Kosten für Honorare, Technik und die Bewerbung teilweise aufzufangen. Daher ging die Bibliothek aktiv auf Verlage und mehrere Konzertveranstalter zu, wurde aber umgekehrt bald auch von Kulturvereinen, Musikgruppen und sogar von einem Kinobetreiber kontaktiert. Innerhalb kürzester Zeit entstand ein ab-

wechslungsreiches Abendprogramm, an dem sich kleine Ensembles aus dem Münchner Westen, aber auch große Konzertveranstalter, die Pasinger Fabrik und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks beteiligten. Die Internationale Jugendbibliothek selbst veranstaltete eine musikalisch-literarische Soiree mit dem Illustrator Quint Buchholz.

Parallel zum Programm arbeitete das Projektteam an einem sicherheitskonformen Organisationskonzept für die Durchführung. Das Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München musste die Bühnengenehmigung, wofür Hygienekonzepte und detaillierte Stuhlpläne erstellt werden mussten. Das Einlassmanagement und die personalisierte Platzvergabe erforderten nicht nur sehr viel mehr Personal als sonst üblich, sondern zudem exakte Stuhlpläne für jede Veranstaltung, für die die Bibliotheksverwaltung einen „Bestuhler“ engagierte. Da jedem Besucher und jeder Besucherin ein personalisierter Sitzplatz zugewiesen werden musste, war eine Bibliotheksmitarbeiterin wochenlang damit beschäftigt, Anmeldungen zu bearbeiten, Nachweislisten zu führen, tausende personalisierte Tickets zu erstellen, auszudrucken, auszuschneiden und auszugeben. Mit der Bühnentechnik, die wegen der Beleuchtung am Abend weitaus aufwendiger war als zunächst geplant, wurde ein Techniker beauftragt. Die Verwaltung erarbeitete Personalpläne für die Wochenenden und warb Aushilfspersonal an.

Die Clowness Judith Gorgass und Kristie Handel





Margit Auer liest aus „Die Schule der magischen Tiere“

Je mehr das Bühnenprogramm wuchs, desto mehr stiegen die Kosten, so dass die Bibliothek neben den organisatorischen Arbeiten nun auch Sponsoren und Förderer ansprach und um finanzielle Unterstützung bat. Da die Behörden Antragsfristen aufgrund der Sondersituation teilweise außer Kraft gesetzt hatten, konnte die Bibliothek beim Bezirksausschuss Pasing - Obermenzing dankenswerterweise die Förderung der Bühnentechnik erreichen, die das Projekt finanziell besonders stark belastete. Weitere wertvolle finanzielle Unterstützung sagten der Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V. und die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. zu.

Innerhalb von fünf Wochen entstand ein Programm von rund 80 Veranstaltungen, das eine Mitarbeiterin auf einer eigens für

die Sommerbühne programmierten Homepage ankündigte und ständig aktualisierte, während ein in hoher Auflage gedruckter Flyer über Schulen und Veranstaltungsverteiler verbreitet wurde.

#### Die Durchführung

Am 12. Juli eröffnete der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, die „Blutenburger Sommerbühne“ mit einer gut gelaunten Rede. Margit Auer, Autorin der erfolgreichen Kinderbuchserie „Die Schule der magischen Tiere“, beglückte an diesem Tag hunderte ihrer Fans mit einem Lesemarathon.

Bis zu den Sommerferien fanden Lesungen von Kinderbuchklassikern, eine Märchenmatinee und zwei sehr gut besuchte Live-Hörspiele zu Erich Kästners „Emil und die

Detektive“ statt. Der Sommerregen beendete einen stimmungreichen Abend mit dem Illustrator Quint Buchholz, der Geigerin Juli Linden und der Cellistin Anna Rekhar, während eine Buchpremiere des Hanser Verlags mit Christine und Benjamin Knödler, Autoren des Biographie-Bands „Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern“, bei Starkregen in den Jella-Lepman-Saal verlegt werden musste.

Die ersten Abende organisierten die Pianistin Carolin Danner und ihr Mann Marlon Hinner, die ein „Blutenburger Klassikfestival“ im Rahmen der Sommerbühne auf die Beine gestellt hatten. Anschließend übernahm die Pasinger Fabrik mit Klassikkonzerten und einem Auftritt der bekannten

Gruppe Quadro Nuevo die Bühne. Die Schülerinnen und Schüler des Musikforums Blutenburg gaben ihr Abschlusskonzert auf der Bühne. Zwei Kammerkonzerte des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks fanden ein großes und dankbares Publikum.

Anfang August war Katja Brandis zu Gast, Autorin der Bestellerserien „Woodwalkers“ und „Seawalkers“, einer „Einstiegslesedroge“ für Lesemuffel, vor allem Jungs. Außerdem fesselten die Schauspielerinnen Judith Gorgass und Kristie Handel von den Clowness ihr Publikum mit dem verrückt-verspielten Theaterstück „Der Bücherschatz“, während Erhard Dietl für seine jungen und erwachsenen Olchi-Fans bei drückender Sommerhitze auftrat.

Yume Quartett und Hans Jürgen Stockerl © Yume Sabine Thomas





Abendstimmung mit Vivaldi und Piazzola

12

Mitte August machte sich bemerkbar, dass viele Familien in den Urlaub gefahren waren. Das im Juni ambitioniert geplante Kinderprogramm, das unter der Voraussetzung entstanden war, die meisten Familien würden den Sommer in München verbringen, musste gestrafft werden. Die Abendveranstaltungen liefen hingegen weiterhin hervorragend. Zu den Konzerten strömten die Besucherinnen und Besucher von teilweise weit her. Vivaldi, Mozart und Verdi standen ebenso auf dem Programm wie ein Tangoabend oder Weltmusik. Ab Mitte August lud ein Kinobetreiber zu „Filmnächten unter Mond und Sternen“ ein.

In der letzten Ferienwoche bekamen die Veranstaltungen wieder sehr viel Zulauf. Den Abschluss und gleichzeitig einen Höhe-

punkt setzte am 6. September Paul Maar, der vor mehr als 250 Kindern und Eltern aus seinem neusten Sams-Band vorlas. Der Kulturreferent der Landeshauptstadt München, Anton Biebl, nahm an der Lesung teil und beendete die Sommerbühne nach acht Wochen mit einer Abschlussrede.

#### Resümee

Obwohl der Vorlauf für die Planungen und für die Bewerbung extrem kurz und manches entsprechend improvisiert war, wurde die „Blutenburger Sommerbühne“ ein großer Erfolg. Der Schlosshof bot für eine Open-Air-Bühne nicht nur ein zauberhaftes Ambiente und eine intime Atmosphäre, sondern war auch aus praktischen Gründen ein

Glücksfall, weil er sich mit einem separaten Ein- und Ausgang ideal für einen kontrollierten Ein- und Auslass eignet. Insgesamt besuchten knapp 7.000 Menschen die 65 Lesungen, Konzerte und Aufführungen. Geplant waren ursprünglich 80 Veranstaltungen, doch musste die Bibliothek einige Termine kurzfristig wetterbedingt absagen.

Für den hohen Aufwand und den persönlichen Einsatz wurde die Internationale Jugendbibliothek am Ende mit einer überaus wohlwollenden Presseresonanz und der positiven Rückmeldung vieler dankbarer Besucherinnen und Besucher belohnt. Die „Blutenburger Sommerbühne“ war in der Geschichte der Bibliothek ein einmaliges Ereignis, doch der Eindruck wird bleiben, mit dieser Initiative ein wenig dazu beigetragen zu haben, dass der Corona-Sommer erträglicher wurde.

#### SONSTIGE VERANSTALTUNGEN UND PODIUMSGESPRÄCHE

##### Lyrikabend

„... die Himmelsfläche sternenblank“

Ein Fest der Gute-Nacht-Gedichte

Jella-Lepman-Saal, 28. Januar

Zum festen Abendritual in vielen Familien gehört das Vorlesen einer Gute-Nacht-Geschichte. Bereits Jella Lepman hat Einschlafgeschichten gesammelt und in mehreren

Bänden veröffentlicht. Der amerikanische Kinderdichter Ken Nesbitt tat es ihr kürzlich nach und bat 130 Kolleginnen und Kollegen, Gute-Nacht-Gedichte für eine Anthologie zu schreiben. Eine hochkarätige Riege deutschsprachiger Autorinnen und Autoren übertrug die Gedichte ins Deutsche, die der erfolgreiche Künstler Christoph Niemann originell illustrierte. Dieses Projekt gab den Anstoß für einen kinderlyrischen Abend, zu dem die Internationale Jugendbibliothek, das Lyrik Kabinett und der Carl Hanser Verlag einluden.

Daniel Bayerstorfer, Quint Buchholz, Uwe-Michael Gutzschhahn, Sandra Hoffmann und Reinhard Michl lasen Gedichte im Original und in der deutschen Fassung vor und sprachen über die Freude und Herausforderung des Übersetzens, insbesondere der kurzen lyrischen Form. Durch den Abend führte der Carl Hanser-Verleger Jo Lendle.

##### Werkstattgespräch

Michael Ende und Wilfried Hiller

Eine künstlerische Freundschaft

Jella-Lepman-Saal, 14. Februar

Die Musikredakteurin Susanne Schmerda sprach mit Wilfried Hiller über die künstlerische Zusammenarbeit mit Michael Ende. Hiller, der viele Jahre eng mit Carl Orff zusammenarbeitete und musikalisch komplexe Bühnenwerke für Kinder und Jugendliche

13

schrieb, wurde insbesondere mit seinen musikalischen Bearbeitungen von Werken Michael Endes bekannt. Anhand zahlreicher Musikbeispiele sprachen die beiden über die Entstehung einzelner Werke und über eine Künstlerfreundschaft, die in den 70er-Jahren begann und bis zu Michael Endes Tod währte.

**Literatur und Musik**  
**Trödelmarkt der Träume**  
 Ein literarischer Lieder- und Balladenabend  
**Jella-Lepman-Saal, 14. Februar**

Im Rahmen der Tagung „Die Lust am freien und absichtslosen Spiel der Phantasie. Michael Ende, Erfolgsautor des 20. Jahrhunderts bis heute“ (s. S. 67) führten Sarah Hieber, die „Dame in Prosa“, und Fred



Sarah Hieber  
und Fred Brunner



Wilfried Hiller im Gespräch mit der Musikredakteurin  
Susanne Schmerda

Brunner, der „Kavalier am Klavier“, Gedichte von Michael Ende auf und verzauberten das Publikum mit ihrem heiteren, einfühlsamen, beschwingten und poetischen Vortrag und ihren fantasievollen musikalischen Einfällen.

**Gedenken**  
**Mirjam Pressler zum 80. Geburtstag**  
**Instagram und Kulturbühne des**  
**Bayerischen Rundfunks, 18. Juni**

Nachdem die für den 80. Geburtstag geplante Gedenkveranstaltung für Mirjam Pressler als Präsenzveranstaltung abgesagt werden musste, trat die Internationale Jugendbibliothek an den Bayerischen Rundfunk heran und regte eine Sendung mit den für die Gedenkveranstaltung eingeladenen Freunden und Weggefährten an, um an die 2019 verstorbene Autorin zu erinnern. Die israelische Autorin Lizzi Doron und der belgische Autor Bart Moeyaert schrieben Erinnerungstexte, die sie für eine Reportage einlasen und die

in einen Beitrag auf der digitalen Kulturbühne des Bayerischen Rundfunks einfließen. Die Internationale Jugendbibliothek trug ihrerseits mit einer Instagram-Story, in der sie ausgewählte Dokumente aus dem literarischen Nachlass Mirjam Presslers vorstellte, zu dem digitalen Gedenkprojekt bei.

**Literatur und Musik**  
**Lob der Langsamkeit**  
 Ein Abend mit Quint Buchholz,  
 Juli Linden und Anna Rekhar  
**Blutenburger Sommerbühne, 21. Juli**

Quint Buchholz' Anthologie „Vom Glück der Langsamkeit“ öffnet Räume, um zur Ruhe zu kommen und innezuhalten, und

lädt ein, die Kunst der Muße zu entdecken. An dem Abend las Quint Buchholz Geschichten und Gedichte vor, die die Geigerin Juli Linden und die Cellistin Anna Rekhar musikalisch weiterführten, indem sie zu den Wortbildern Klänge fanden. Dabei bedienten sie sich des Repertoires klassischer Musik und spielten Eigenimprovisationen.

**Podiumsgespräch**  
**„Die Kinderbuchbrücke“**  
 Buchpräsentation mit Gespräch  
**Jella-Lepman-Saal, 1. Oktober**

Im September erschien Jella Lepmans „Die Kinderbuchbrücke“ in einer annotierten und mit zahlreichen historischen

Von links: Niels Beintker, Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Dr. Andreas Heusler und Dr. Christiane Raabe



Fotografien ausgestatteten Neuausgabe im Antje Kunstmann Verlag. In der 1964 erstmals veröffentlichten „Kinderbuchbrücke“ schildert die deutsch-jüdische Journalistin und Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek mit Humor und frei von Selbstmitleid, wie sie in einem von Männern dominierten Umfeld als kämpferische und von ihrer Idee überzeugte Frau eine Institution erschuf, die zum weltweiten Vorbild wurde.

Die Internationale Jugendbibliothek feierte das Erscheinen der Neuausgabe mit einer Lesung und einem Podiumsgespräch zum Wirken und Nachleben Jella Lepmans. Julia Cortis, Sprecherin des Bayerischen Rundfunks, trug ausgewählte Passagen aus Lepmans Erinnerungen vor, während Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums, Dr. Andreas Heusler, Zeithistoriker am Stadtarchiv München, und Dr. Christiane Raabe, die für die verhinderte Lepman-Biographin Anna Becchi einsprang, über die Visionen, Leistungen und Erfolge Lepmans, ihre Aktualität und Nachwirkung sowie die Frage, wie man ihre Wiederentdeckung weiter fördern kann, sprachen. Der Abend, der aufgrund der Hygieneauflagen nur vor einem kleinen Publikum stattfinden konnte, wurde von dem Redakteur des Bayerischen Rundfunks Niels Beintker moderiert. Ein Live-Stream ermöglichte es, dass auch jene, die das Podium nicht vor Ort erlebten, die Veranstaltung verfolgen konnten.

## INTERNATIONALE VORTRÄGE UND PODIEN

### #Vortrag

#### La Internationale Jugendbibliothek y sus programas y actividades para niños y jóvenes

Video-Vortrag von Jochen Weber

**Universidad de Zaragoza, 10. Januar**

Die Universität Zaragoza bietet einen dreijährigen Master-Fernstudiengang in Kinderliteratur und Literaturvermittlung an. Auf Einladung der Universität hielt der Lektoratsleiter Jochen Weber einen live übertragenen Videovortrag über die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Im Mittelpunkt standen Aktivitäten wie Ausstellungen, Wanderausstellungen und das White Ravens Festival sowie die vielfältigen weiteren Programme, Workshops und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. In einer anschließenden Videokonferenz diskutierten die Studierenden aus Spanien und Lateinamerika mit dem Referenten über die literaturpädagogische Arbeit von Bibliotheken.

### Jurysitzung

#### Hans Christian Andersen Jury Christa-Spangenberg-Saal, 12. bis 14. Januar

Schon zum zweiten Mal war die Jury des Hans Christian Andersen-Award in der Inter-



Die Jury des Hans Christian Andersen-Award in der Internationalen Jugendbibliothek

nationalen Jugendbibliothek zu Gast. Unter dem Vorsitz von Dr. Junko Yokota tagte die zehnköpfige international besetzte Jury im Christa-Spangenberg-Saal, lernte aber auch auf einer Führung das Haus kennen.

### #Vortrag

#### The International Youth Library. Books to build bridges between cultures

Video-Vortrag von Dr. Élodie Malanda

**Staatlich-russische Bibliothek für  
Wissenschaft und Technik, Novosibirsk,  
26. bis 28. Mai**

Ende Mai fand eine internationale Online-Tagung zum Thema „The Bibliosphere. Children’s Books in the New Reality“ statt.

Sie wurde von der State Public Scientific Technological Library of the Siberian Branch of the Russian Academy of Sciences, der drittgrößten Bibliothek Russlands, organisiert. Mehr als 120 Vertreterinnen und Vertreter aus der Literaturwissenschaft, Bibliotheken und dem Literaturbetrieb nahmen an der Tagung teil. Sie schalteten sich aus Aserbaidschan, Belarus, Deutschland, Kanada, Kasachstan, Russland, der Türkei, den USA und Usbekistan zu. Unter den zwölf Vortragenden war auch Dr. Élodie Malanda, Programmmitarbeiterin der Internationalen Jugendbibliothek. In ihrem Beitrag „The International Youth Library. Books to Build Bridges Between Cultures“ sprach sie über den interkulturellen Auftrag und die interkulturellen Angebote der Internationalen Jugendbibliothek.

#Tweet-up  
**Aktuelle Trends und Tendenzen  
 in der deutschsprachigen  
 Kinder- und Jugendliteratur**  
 Webinar mit Dr. Ines Galling  
**Goethe-Institut Caracas, 16. Juli**

In einem Tweet-up stellte sich Dr. Ines Galling, Lektorin für deutsche und skandinavische Kinder- und Jugendliteratur, den Fragen von Deutsch-Lehrerinnen und Lehrern, die an einer vom Goethe-Institut Caracas organisierten mehrtägigen Fortbildung zur deutschsprachigen Literatur teilnahmen. Die Veranstaltung wurde ins Spanische gedolmetscht. Es ging um aktuelle Themen und Trends in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur.

#Podiumsdiskussion  
**Curating the iGeneration Reading List  
 Digitales Panel mit Jochen Weber**  
 Asian Festival of Children's Content (AFCC),  
 Singapur, 4. Oktober

Das National Book Development Council of Singapore richtet jährlich das Asian Festival of Children's Content (AFCC) aus, das als größtes Festival für Kinderliteratur bzw. Kindermedien in Südostasien gilt. Das AFCC ist Buchmesse, Fortbildungs- und Diskussionsforum und Festival zugleich. Es werden Seminare, Meisterklassen für Illustratoren und Autoren, Workshops, Vorträge, Podi-

umsgespräche und Abendveranstaltungen durchgeführt. Pandemiebedingt fand das Festival in diesem Jahr in einem digitalen Format statt.

Bei einem Symposium am 3. und 4. Oktober sprachen 40 Expertinnen und Experten aus zahlreichen Ländern über aktuelle Entwicklungen der internationalen Kinder- und Jugendliteratur. Dabei ging es vor allem um die Möglichkeiten und Herausforderungen in einer sich globalisierenden und digitalisierenden Welt. Das Panel „Curating the iGeneration Reading List“ präsentierte empfehlenswerte Lektüreangebote der internationalen Kinder- und Jugendbuchproduktion. Jochen Weber, Lektoratsleiter der Internationalen Jugendbibliothek, stellte in diesem Rahmen Neuerscheinungen vor, in denen gegenwärtige politische, soziale und kulturelle Fragen und Konflikte aufgegriffen und für junge Leserinnen und Leser dargestellt werden.

#Vortrag  
**Die „White Ravens“-Liste**  
 Video-Vortrag von Jochen Weber  
**Kinderliteraturtage „LiteraTür“,  
 Istanbul, 18. November**

Das Goethe-Institut Istanbul organisierte im November eine sechstägige digitale Veranstaltungsreihe zur Kinder- und Jugendliteratur, die sich vor allem an Vertreterinnen und

Vertreter der literaturpädagogischen Vermittlungsarbeit in Bibliotheken und Schulen sowie an Verlage richtete. Im Rahmen dieser Reihe hielt der Lektoratsleiter Jochen Weber einen Vortrag über die „White Ravens“ der Internationalen Jugendbibliothek. Im Mittelpunkt standen die Geschichte sowie das Auswahlverfahren und die Auswahlkriterien des Empfehlungskatalogs. Anschließend hatten die Zuhörerinnen und Zuhörer Gelegenheit, Nachfragen zu stellen. Die live übertragene Veranstaltung wurde simultan (deutsch/türkisch) gedolmetscht.

#Vortrag  
**Die Arbeit der Internationalen  
 Jugendbibliothek und die polnische  
 Kinderliteratur auf dem deutschen  
 Buchmarkt**  
 Video-Vortrag von Dr. Katja Wiebe  
 Universität Warschau, 26. November

Auf Einladung der Gesellschaft für Märchen, Kinder- und Jugend- sowie Fantasy-Literatur an der Universität Warschau hielt Dr. Katja Wiebe, Lektorin für slawische und baltische Sprachen, einen Vortrag über die Idee und Aufgaben der Internationalen Jugendbibliothek sowie über die Präsenz der aktuellen polnischen Kinderliteratur auf dem deutschsprachigen Buchmarkt.

#Vortrag  
**Die Internationale Jugendbibliothek  
 und die „White Ravens“-Liste**  
 Video-Vortrag von Dr. Katja Wiebe  
**Literaturfestival „Kinderbuchinseln“,  
 Vilnius, 12. Dezember**

Das Literaturfestival „Kinderbuchinseln“ im litauischen Vilnius fand in diesem Jahr aufgrund der pandemischen Lage nur digital statt. Neben den Kinderveranstaltungen bietet das Festival ein Erwachsenensegment für ein kinderliterarisches Fachpublikum, das in diesem Jahr unter dem Motto „Bücher, die Kinder stark machen“ stand. Zu diesem Thema sprach die Osteuropalektorin Dr. Katja Wiebe in einem Online-Vortrag und berichtete über kulturelle Bildungsprojekte der Bibliothek, die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken sollen. Außerdem führte sie aus, wie die „White Ravens“-Liste entsteht und was sie so besonders macht.

## AUSSTELLUNGEN

### Von Marrakesch bis Bagdad Illustrationen aus der arabischen Welt Wehrgang-Galerie und Vitrinen im Lesesaal, bis 1. März

Originale Kinderbuchillustrationen aus der arabischsprachigen Welt sind in Deutschland und Europa sehr selten zu sehen. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee zu dieser Ausstellung, die einen Einblick in die Arbeiten von acht renommierten Illustratorinnen und Illustratoren aus Ägypten, dem Irak, dem Libanon, Syrien und dem Sudan gab. Ihre Bilder stehen exemplarisch für eine vielfältige Illustrationskunst für Kinder aus dem arabischen Kulturraum, die es hierzulande noch zu entdecken gilt. Inhaltlich reichte das Spektrum der ausgestellten Exponate von Darstellungen, die das märchenhafte und historische Erbe der arabisch-islamischen Kunst aufgreifen, über Bilder zu Alltags- und phantastischen Geschichten bis zur Illustration philosophischer oder sprachspielerischer literarischer Texte. Die Arbeiten wiesen eine große Bandbreite künstlerischer Stile und Techniken auf. Detailliert ausgearbeitete realistische Bilder standen neben Plakativem, Ornamentalem und Expressivem, eine erzählerische Bildsprache neben einer symbolhaften. Gezeigt wurden Collagen, Radierungen, Acrylbilder, Kreidezeichnungen und digitale Arbeiten.



Blick in die Ausstellung von „Marrakesch bis Bagdad“ mit einer Installation von Walid Taher

Besondere Präsenz hatte das vielfältige Werk des ägyptischen Illustrators Walid Taher, der im Rahmen einer Residenz die Ausstellung künstlerisch begleitete. Seine Arbeiten zeugen von einer überbordenden Fantasie und großen Freude am künstlerischen

Experiment. Eigens für die Ausstellung hatte er eine verspielte Installation im Wehrgangturm geschaffen.

Nachdem die Besucherzahlen im Vorjahr trotz sehr guter medialer Berichterstattung enttäuscht hatten, konnten in den ersten beiden Monaten bessere Zahlen verbucht werden. Leider verhinderte der Corona-bedingte Stillstand, dass die Ausstellung im Berichtsjahr an weiteren Orten gezeigt wurde.

### Oh wie bezaubernd schön! Illustrierte Briefumschläge von Binette Schroeder. Eine Ausstellung zum 80. Geburtstag der Illustratorin Schatzkammer, verlängert bis zum 31. Dezember

Künstlerisch dekorierte Briefkuverts sind keine Erfindung von Binette Schroeder. Bei ihr ist diese Praxis jedoch besonders stark ausgeprägt. Es vergeht kaum ein Ereignis – Jahresende oder Geburtstage –, zu dem sie ihre Grüße, Wünsche, Botschaften nicht in ein zeichnerisch oder malerisch reizvoll gestaltetes Kuvert steckt und auf die Post bringt.

Den Impuls für diese künstlerische Spielerei gab die Freundschaft mit der leidenschaftlichen Rotkäppchen-Sammlerin Elisabeth Waldmann. Inspiriert durch diesen leben-

digen Gedankenaustausch, schickte Binette Schroeder ihr regelmäßig Rotkäppchen-Kuverts. In der Folge waren es dann aber vor allem die Briefmarken von berühmten Künstlern, Schauspielerinnen oder Philosophen, die ihre Fantasie beflügelten.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Binette Schroeder, deren Illustrationswerk und internationale Bilderbuchsammlung in der Internationalen Jugendbibliothek aufbewahrt und Teile davon in einem Kabinett gezeigt werden, entstand eine ebenso originelle wie bezaubernd gestaltete Ausstellung mit Briefkuvert-Serien der Jubilarin. Gemeinsam mit ihrem Mann Peter Nickl trug Binette Schroeder illustrierte Briefumschläge aus drei Jahrzehnten zusammen, die sie liebevoll in den Vitrinen der Schatzkammer präsentierte. Den Briefumschlägen zur Seite standen historische und künstlerische Spielzeuge, Gefährte, mit denen Briefe durch die Welt transportiert werden können.

Zu der Ausstellung bot die Bibliothek den Workshop „Überraschung im Briefkasten. Briefe an Humpty Dumpty“ an, der Anfang des Jahres sehr gut nachgefragt war. Nach Ausbruch der Pandemie mussten alle Museen und Ausstellungen geschlossen werden, die museumspädagogische Arbeit kam zum Erliegen. Die Bibliothek entschloss sich dazu, die Nachfolgeprojekte zu verschieben und die laufenden Ausstellungen zu verlän-

gern. So blieben die illustrierten Kuverts von Binette Schroeder bis Ende des Jahres in der Schatzkammer, waren allerdings nur in den Sommermonaten unter strengen Sicherheitsauflagen zu sehen. Führungen für Schulklassen und Gruppen waren nicht erlaubt, nur Einzelpersonen durften die Ausstellungen besuchen. Entsprechend niedrig blieben sie Besucherzahlen. Im Herbst mussten die Tore mit dem zweiten Lockdown wieder vollständig schließen.

Um über den Museumsbesuch hinaus eine größere öffentliche Reichweite zu generieren, produzierte die Bibliothek ein Führungsvideo durch die Ausstellung, das auf der Homepage abgerufen werden kann.

### Die ganze Welt auf einer Seite Internationale Wimmelbücher Wehrgang-Galerie und Studiensaal, 7. März bis 31. Dezember

Seit Ali Mitgutsch 1968 mit „Rundherum in meiner Stadt“ sein erstes Wimmelbuch schuf, gehören die meist textlosen Bilderbücher zum festen Inventar vieler Kinderzimmer. Auch Rotraut Susanne Berners Bilderzählungen aus Wimmelingen sind Klassiker, die man immer wieder in die Hand nimmt. In anderen Ländern wie Polen oder Norwegen haben Wimmelbücher ebenfalls Konjunktur: Sie zeigen Alltagsszenen im Tages- und Jahreslauf, Kinderzimmer, das

Innenleben von Häusern oder Städte. Oft nehmen sie dabei auch auf reale Orte und Räume Bezug.

Ohne (viele) Worte erzählen Wimmelbücher von der „ganzen Welt“ und regen zum Entdecken und Fabulieren an. Es sind Einladungen an die ganz Kleinen, gemeinsam mit ihren Eltern spielerisch und fragend die Aufregungen des Alltags, ihre Umwelt und Mitmenschen kennenzulernen, genau hinzusehen, manchmal sogar Denkanstöße zu bekommen.

In der Ausstellung waren neben Originalen von Ali Mitgutsch internationale Wimmelbilder aus den letzten 20 Jahren zu sehen. Allerdings stand das Projekt, das Anfang März noch ein erfreulich großes Medienecho erfuhr, unter keinem glücklichen Stern, da die Ausstellung, kaum aufgebaut, geschlossen werden musste. Das geplante Wimmelfest zur Eröffnung musste abgesagt, sämtliche Workshops, die bereits vielfach bis in den Frühsommer gebucht waren, storniert werden. Daher starteten die Kuratorinnen eine Instagram-Ausstellung #wimmeldigital und posteten über einen längeren Zeitraum täglich Bilder aus der Ausstellung: mit internationaler Resonanz und sehr positivem Zuspruch. Außerdem entstand ein kurzes Ausstellungs-Video, das auf der Homepage abgerufen werden kann. Diese digitalen Aktivitäten fingen aber nur bedingt auf, was an Öffentlichkeit vor Ort fehlte.



Besucherinnen, eingetaucht in die Wimmelwelt von Ali Mitgutsch, in der Ausstellung „Die ganze Welt auf einer Seite“

Im Juni öffnete die Wehrgang-Galerie endlich wieder für das Publikum, konnte aber aus Sicherheitsgründen weder von Gruppen noch Schulklassen, sondern nur von Einzelbesuchern besichtigt werden. Da die Politik außerschulische Aktivitäten untersagte, konnten auch keine Workshops durchgeführt werden. Im Herbst folgte die erneute Schließung. Es bleibt zu hoffen,

dass die Ausstellung, die im nächsten Jahr als Wanderausstellung angeboten wird, an anderen Orten die Öffentlichkeit findet, die sie verdient hat. Gespräche mit einer interessierten Münchner Kinderklinik sind bereits weit vorangeschritten, zahlreiche Buchungen der Wanderausstellung bis 2022 liegen bereits vor.

### I-Solation.

Kinder-Selbstbildnisse in der Corona-Zeit  
**Online-Ausstellung, ab Mitte April**  
**Foyer im Herrenhaus, 15. Juli bis**  
**31. Dezember**

Die Idee zu einer Ausstellung mit Kinderzeichnungen aus aller Welt entstand spontan kurz nach der Verhängung der Ausgangsbeschränkungen im März. Bereits Ende Februar hatte der bekannte taiwanesischer Illustrator Ming-Chin Cheng der Bibliothek berührende Zeichnungen von Kindern geschickt, die sich mit Maske porträtiert hatten. Damals war Corona noch weit weg, aber plötzlich liefen auch in München Kinder mit einem Mund-Nase-Schutz durch die Straßen. Das gab den Anstoß für einen „Aufruf an die Kinder der Welt“, sich in ihrem Corona-Alltag zu malen oder zu zeichnen und einen Scan ihres Corona-Selbstporträts für eine Online-Ausstellung zu schicken.

Die Resonanz war überwältigend: Aus 42 Ländern, von allen Kontinenten, schickten Kinder und Jugendliche ihre Selbstbildnisse, die zeigten, dass die Pandemie eine globale Erfahrung ist und Kinder sie weltweit ähnlich erlebten und erleben: beängstigend, einengend, langweilend, aber oft auch als eine abstrakte Bedrohung, die keinen Einfluss auf ihr Selbstbild hat, so dass auch viele heitere Porträts unter den Einsendungen waren.

Im Laufe von vier Wochen gingen mehr als 850 Bilder ein, u.a. aus Armenien, der Dominikanischen Republik, Frankreich, dem Iran, Italien, Japan, Pakistan, Sri Lanka, der Türkei, der Ukraine, den USA, Venezuela und vielen mehr. Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren zeigten ihr Gesicht: einige grau und verängstigt, andere farbenfroh und munter, mal mit Atemmaske, mal ohne – meistens mit großen, wachen Augen. Die Bilder wurden auf der Homepage in einer Galerie veröffentlicht und können bis heute wahlweise nach Ländern oder ungeordnet betrachtet werden.

Mit der Ausstellung knüpfte die Bibliothek auch an eine Initiative aus den Anfangsjahren an, nicht nur internationale Bücher, sondern auch Kinderbilder zu sammeln und auszustellen. Die erfolgreichste Ausstellung der damaligen Zeit war eine Schau von Kinderselbstbildnissen mit dem Titel „Ich selbst – myself – moi-même“, die 1952 stattfand.

Nachdem dem Aufruf innerhalb weniger Wochen hunderte von Kindern gefolgt waren, beschloss die Bibliothek, eine Auswahl unter dem Titel „Kinder malen sich selbst“ in den eigenen Räumlichkeiten zu zeigen. Allerdings erschwerten die internationalen Reisebeschränkungen und der zeitweise stillstehende Flugverkehr die Arbeit, so dass leider nur ein Teil der ausgewählten Bilder, ergänzt um Fotos der Kinder, in München gezeigt werden konnte.



Aufnahmen des Bayerischen Fernsehens für die „Abendschau“ in der Ausstellung „Kinder malen sich selbst“

Die Kinderbilder, die ab Mitte Juli im Foyer des Herrenhauses an Wänden und Leitern hingen, zogen das Interesse vieler Besucherinnen und Besucher an. Selbst Familien aus dem Ausland, die sich an dem Projekt beteiligt hatten, reisten an. Das Fernsehen und die Medien berichteten breit, ein Kinderkalender-Verlag wird zwölf Bilder in einer seiner nächsten Ausgaben veröffentlichen. Im nächsten Jahr soll die Ausstellung auch anderen Orten zur Ausleihe angeboten werden. Erste Gespräche laufen mit einem süddeutschen Impfszentrum.

### DAUERAUSSTELLUNGEN

Zu den festen Einrichtungen des Hauses gehören das Michael-Ende-Museum, der James-Krüß-Turm und das Binette-Schroeder-Kabinett. Die Dauerausstellungen, in denen Lebenszeugnisse, Manuskripte, Briefe, Bücher, Möbel, Bilder, Illustrationen und weitere Exponate zu sehen sind, werden als Teil der Bibliotheksführungen besucht und sind nachmittags für das Publikum geöffnet. Die Museen waren wochenlang geschlossen, Führungen und das sehr gut angelaufene

literaturpädagogische Vermittlungsprogramm mussten Mitte März bis Ende des Jahres eingestellt werden, da die Räumlichkeiten beengt sind und sich deswegen nur wenige Personen gleichzeitig in den Dauer- ausstellungen aufhalten durften. Die Bibliothek verzeichnete einen Besucherrückgang von 30%.

### WANDERAUSSTELLUNGEN

Die Wanderausstellungen bilden einen Schwerpunkt der überregionalen und internationalen Arbeit und sind für den interkulturellen Vermittlungsauftrag von großer Bedeutung. Sie sind aus erfolgreichen Ausstellungen hervorgegangen und eignen sich inhaltlich und formal in besonderer Weise, auf Reisen zu gehen. Die Internationale Jugendbibliothek verleiht sie zu günstigen Konditionen an nationale und internationale Museen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Schulen, Buchmessen und andere Bildungseinrichtungen.

Zu Anfang des Berichtsjahrs zeichnete sich ein positiver Trend für 2020 ab, mit einem deutlichen Anstieg der geplanten Ausstellungsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr. Gebucht waren zunächst acht Wanderausstellungen für knapp 45 Ausstellungstermine in Deutschland und in zehn weiteren Ländern, darunter Kroatien, Griechenland, Mexiko, China, Belarus und erstmals auch

Panama. Nach dem Ausbruch der Pandemie im März mit weltweiten Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen musste etwa die Hälfte der geplanten Termine abgesagt oder ins Jahr 2021 verschoben werden. Die Resonanz auf die Ausstellungen, die dennoch gezeigt werden konnten, war durchweg positiv, auch wenn die Aussteller mehrheitlich weniger Besucherinnen und Besucher verzeichneten als gewohnt.

Wie bereits in den Vorjahren war die Ausstellung „Alles Familie!“ wieder besonders nachgefragt. Immerhin konnten sieben der elf geplanten Termine stattfinden. Auch das Interesse an den neuen Märchenausstellungen „So leben sie noch heute“ und „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ war sehr erfreulich. Im Berichtsjahr bereitete die Bibliothek zudem die Ausstellung „Die ganze Welt auf einer Seite. Internationale Wimmelbücher“ für eine Wanderschaft ab Mitte 2021 vor. Erste Buchungen für die Jahre 2021 und 2022 liegen bereits vor.

Für die ausländischen Ausstellungsaktivitäten waren die regionalen Goethe-Institute wieder einmal die wichtigsten Partner, die sich mit Engagement und Professionalität für die Organisation und Durchführung vor Ort einsetzen. Das Goethe-Institut Mexiko vermittelte zudem den Kontakt zu den Deutschen Botschaften in Panama und Costa Rica, die eine Tournee der „Michael Ende“-Ausstellung planen.



Die Wanderausstellung „Alles Familie!“ im Literaturhotel Sonnenburg in Lech am Arlberg

Im Inland sind es vor allem Stadtbibliotheken und soziale oder kulturelle Bildungseinrichtungen, die Wanderausstellungen übernehmen. Neben langjährigen Partnern konnten in diesem Jahr, trotz erschwelter Ausstellungsbedingungen, auch einige neue Einrichtungen gewonnen werden. Im Folgenden werden alle Ausstellungsorte aufgeführt und beispielhaft über Höhepunkte berichtet.

### Alles Familie!

Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

**Familienzentrum des Landratsamts**

**Haßberge, 5. Oktober 2019 bis**

**30. September 2020**

**Pädagogische Akademie Elisabethenstift**

**Darmstadt, 27. Januar bis 12. Februar**

**Offenes Haus des Dekanats Darmstadt,**

**17. Februar bis 4. März**

**Literaturhotel Sonnenburg,**

**Lech am Arlberg, Österreich,**

**24. Juli bis 6. September**

**Gemeinschaftsschule am Roten Berg,**

**Erfurt, 28. September bis 14. Oktober**

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Moskau und mit Unterstützung des Goethe-Instituts Belarus:

**Regionalbibliothek Archangelsk, Russland,**

**Mitte Januar bis Mitte Februar**

**Ostrowskij-Kinderbibliothek, Minsk,**

**Belarus, 1. Mai 2020 bis 28. Februar 2021**

Bereits seit 2012 reist die Wanderausstellung „Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern“ durch die Lande und war zum Ende des Berichtsjahrs bereits an über 50 Ausstellungsorten im In- und Ausland zu sehen, darunter erstmals auch in Belarus und Österreich. Zu den bisherigen Ausstellern zählen neben Schulen, Bibliotheken und Fachakademien für Sozialpädagogik auch Seniorenresidenzen, Familienbildungsstätten und die

Familienministerien der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Erstmals wurde die Ausstellung in diesem Jahr an das österreichische Literaturhotel Sonnenburg entliehen.

Eine Kooperation mit der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift (PAE) und der Gemeindepädagogischen Kinder- und Jugendarbeit im Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt bildete den Auftakt im Jahr 2020. Die Ausstellung wurde zunächst im Hedwig-Burgheim-Haus der PAE präsentiert, bevor sie in das „Offene Haus“ des Dekanats überwechselte. Neben einem Familiengottesdienst wurden Veranstaltungen und interaktive Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Ausstellung angeboten. Die Führungen wurden größtenteils von Studierenden zweier Fachschulklassen der angeschlossenen Ausbildungsstätten für sozialpädagogische Berufe und Sozialwesen durchgeführt. Die durchweg positive Resonanz des Publikums, der Organisatorinnen und Presse macht einmal mehr die große Bedeutung der Ausstellung deutlich. Trotz des „großen organisatorischen Aufwands“, so das Feedback der Organisatorinnen, hätte sich die Ausstellung gelohnt, die Bücher hätten neue Perspektiven eröffnet und zu unvergesslichen Gesprächen mit kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern geführt.

Eine ab Frühjahr geplante Tour der Ausstellung durch die Mehrgenerationenhäuser

Neuwied, Ludwigshafen und Ingelheim in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium Rheinland-Pfalz musste ebenso abgesagt werden wie ein Anschlusstermin in der Katholischen Familienbildungsstätte Salzgitter. Das Familienzentrum des Landratsamts Haßberge, wo die Ausstellung seit Oktober 2019 war, zeigte sie trotz längerer Schließungen bis Ende September.

Kurzfristig ergab sich im Sommer eine Zusammenarbeit mit dem Literaturhotel Sonnenburg in Oberlech am Arlberg in Österreich, das regelmäßig in seinem Literatursalon (Autoren-)Lesungen und literarische Events veranstaltet und die Wanderausstellung von Ende Juli bis Anfang September präsentierte. Anschließend ging sie an die Gemeinschaftsschule am Roten Berg in Erfurt anlässlich einer Festwoche zum 30-jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit.

Bereits seit 2018 ist die Ausstellung in einer russischen Version, die in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Moskau entstanden ist, in Russland unterwegs. Das Goethe-Institut ließ die Ausstellungstafeln vor Ort drucken und schaffte selbstständig ein Bücherset an. Die Regionalbibliothek Archangelsk war die elfte und letzte Station der Russland-Tour, bevor die Bildtafeln und Bilderbücher an das Goethe-Institut in Belarus übergeben wurden. Seit dem 1. Mai beherbergt die Ostrowskij-Kinderbibliothek

in Minsk die beim Publikum sehr beliebte Ausstellung. Die Laufzeit wurde bis Februar 2021 verlängert, weitere Stationen in Belarus und zentralasiatischen Ländern sind in Planung.

### Bunt ist es hinter den sieben Bergen

Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten

**Schloss Höchstädt, 30. Mai bis 18. Oktober  
Volkshochschule und Stadtbücherei Lands-  
hut, 26. Oktober bis 18. November**

Die Wanderausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ lädt zu einer Wieder- und Neuentdeckung einer reichen Tradition der Märchenillustration in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Gezeigt wird eine Auswahl von 75 Bildern aus den historischen und aktuellen Buchbeständen der Internationalen Jugendbibliothek, die für die Ausstellung digitalisiert wurden. Die Bildtafeln ermöglichen eine Zeitreise durch sieben Jahrzehnte künstlerisch herausragender Märchenillustration. Die Internationale Jugendbibliothek kuratierte die Ausstellung im Rahmen eines Grimm-Schwerpunkts 2018/2019. Seit dem Frühjahr 2020 steht sie für interessierte Institutionen und Bildungseinrichtungen zur Verfügung.

Die erste auswärtige Station war Schloss Höchstädt in der Nähe von Dillingen an der Donau, auf dem der Bezirk Schwaben in den

Sommermonaten wechselnde Sonderausstellungen zum Thema Kindheit organisiert. Die außerordentlich engagierten Veranstalter zeigten die Ausstellung im Rahmen ihrer diesjährigen Veranstaltungsreihe „Märchenhafte Kinderbuchhelden“. Sie konnten sie allerdings erst mit zweimonatiger Verspätung im Mai eröffnen. Auch mussten sie das umfangreiche Begleitprogramm stark zusammenstreichen oder auf digitale Alternativformate umstellen. Dennoch erreichten sie mit einem Schreibwettbewerb und einer



Die Wanderausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ in Schloss Höchstädt  
© Bezirk Schwaben



Die Wanderausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön © Naturpark Bayerische Rhön e.V.

App mit Ratespielen und Audioprogrammen ein großes Publikum, was auch die Lokalpresse positiv herausstellte.

Die Volkshochschule Landshut, eine besonders enge Partnerin der Internationalen Jugendbibliothek, zeigte die Ausstellung im Herbst in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Landshut. Ein besonderer Fokus lag auf den Märchenillustrationen der Landshuter Künstlerin Marlene Reidel, die ebenfalls in der Ausstellung vertreten ist. Die Präsentation kam beim Publikum sehr gut an und regte viele an, die von der Stadtbücherei eigens zusammengestellten Märchenbücher auszuleihen.

Bedauerlicherweise konnten nicht alle der für 2020 geplanten Termine umgesetzt werden. Das Goethe-Institut Beijing sagte eine Tour

der Ausstellung durch China ab, die Galerie am Thie der Kulturfreunde Bovenden in Niedersachsen verschob sie ins Jahr 2021.

**Guten Tag, lieber Feind!**  
 Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit  
**Haus der Schwarzen Berge des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, Oberbach, 5. August bis 5. Oktober**  
**Haus der Langen Rhön des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, Oberelsbach, 29. Oktober 2020 bis 31. Januar 2021**  
**Regionalbibliothek Weiden in der Oberpfalz, 6. Oktober bis 7. November**

Seit 2017 reist die aufwendig inszenierte und sehr gut besuchte Jahresausstellung „Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit“ durch

den deutschsprachigen Raum und andere europäische Länder. Eine englischsprachige Version war von 2017 bis 2019 mit sehr positiver Resonanz in mehreren Bundesstaaten der USA unterwegs. Mit Plakaten, Installationen und Bilderbüchern vermittelt die Ausstellung ein Bild davon, wie die Themen Krieg und Frieden, Flucht und Verfolgung, Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit in der aktuellen internationalen Kinderliteratur behandelt werden.

Eine für das Frühjahr 2020 geplante Ausstellung in der Regionalbibliothek Weiden in der Oberpfalz fand im Herbst statt. Beim Aufbau und der Gestaltung des Begleitprogramms engagierten sich maßgeblich Schülerinnen und Schüler des Augustinus-Gymnasiums, das Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“ ist. Leider konnten sie am Ende nur einen Teil der geplanten Aktivitäten umsetzen.

Eine zweite Ausgabe der Ausstellung ist seit August 2020 im UNESCO-Biosphärenreservat Bayerische Rhön unterwegs. Der Naturpark wird von Schulklassen und Touristen besucht. Da sich in diesem Jahr viele Menschen für einen Urlaub in Deutschland entschieden, verzeichnete das „Haus der Schwarzen Berge“ in der Zeit von August bis Oktober etwa 8.000 Besucherinnen und Besucher, die auch Zugang zur Ausstellung hatten. Ende Oktober wechselte die Ausstellung ins Infozentrum „Haus der Langen

Rhön“, wo sie im Beisein des Leiters des Biosphärenreservats und Vertreterinnen der „Biosphären-Kitas“ eröffnet wurde und bis zu der erzwungenen Schließung im November großen Zuspruch fand.

**Michael Ende**  
 Leben und Werk in Texten und Bildern  
**Markthalle des Rathauses Steinau, 29. November 2019 bis 18. Januar 2020**  
**Bilderbuchmuseum Troisdorf, 9. Februar bis 30. September**

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Krakau:  
**Universität Breslau, Polen, ab Januar**

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Mexiko:  
**Bezirk Guadalajara, bis 25. Februar**  
**Escuela Preparatoria 5, Guadalajara, 2. bis 16. März**

2019 wurde die „Michael Ende“-Wanderausstellung inhaltlich und grafisch umfassend überarbeitet und besteht nun aus Bild- und Texttafeln mit fotografischen Abbildungen aus Endes Teilnachlass in der Internationalen Jugendbibliothek sowie Abbildungen aus seinen Büchern. Sie ist zweisprachig angelegt und vermittelt einen lebendigen Eindruck von der literarischen Entwicklung des Autors.



Die Wanderausstellung „Mit 70 Karten um die Welt“ im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön  
© Naturpark Bayerische Rhön e.V.

Nach erfolgreichen Stationen in Polen Ende 2019, etwa auf einem Kinderliteraturfestival und einer Buchmesse, hatte das Goethe-Institut in Krakau weitere Termine in mehreren Orten geplant,

die aber nicht mehr zustande kamen. Seit Anfang Januar hängen die Tafeln in der Universität Breslau, können aber nicht besichtigt werden.

Das Bilderbuchmuseum auf Burg Wissem in Troisdorf zeigte die Bild-Text-Tafeln im Rahmen ihres Micheal-Ende-Geburtstagsjubiläums flankierend zu einer Ausstellung mit 50 Ölgemälden und Zeichnungen von Sebastian Meschenmoser, die dieser für eine Neuausgabe der „Unendlichen Geschichte“ geschaffen hat. Die Internationale Jugendbibliothek stellte zudem mehrere Leihgaben aus dem Michael-Ende-Museum für das Troisdorfer Projekt zur Verfügung.

Acht weitere Termine, darunter an Schulen und Bibliotheken sowie auf Buchmessen in Panama und Mexiko, mussten abgesagt oder verschoben werden. Zuversichtlich stimmt die momentane Planung und Vorbereitung einer Ausstellungstour durch Costa Rica mit Unterstützung der Deutschen Botschaft für 2021.

### Mit 70 Karten um die Welt

*Kartographische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus zwei Jahrhunderten*

**Haus der Langen Rhön des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, Oberelsbach, 12. August bis 5. Oktober**

**Haus der Schwarzen Berge des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, Oberbach, November 2020 bis 31. Januar 2021**

In der Kinder- und Jugendliteratur haben Karten eine lange Tradition. Sie zeigen die Welt als großes Ganzes oder in Ausschnitten. Sie sind zweidimensionale Abbilder dessen, wie Menschen sich die Welt vorstellen, sie wahrnehmen, strukturieren und wie sie sich darin orientieren. In Sachbüchern sind sie häufig unverzichtbar, wenn man beispielsweise Forscher und Entdecker auf ihren Reisen begleiten will. In Bilder- und Kinderbüchern und Jugendromanen werden reale und fiktive Schauplätze einer Handlung gerne auch in Karten verortet. 70 digitalisierte Karten führen in diese vielseitige Thematik ein.

In Spanien, Griechenland und Kroatien waren interessante Ausstellungstermine geplant, die sämtlich aufgegeben werden mussten. Glücklicherweise hielt der Naturpark Bayerische Rhön des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön an der Kooperation fest und zeigte die Karten-Ausstellung im Wechsel mit der Wanderausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ in zwei Besucherzentren, die vor allem im Sommer sehr viel Publikum anzogen.

### So leben sie noch heute

*Europa illustriert die Grimms*

**Stadtbibliothek Reutlingen, 28. Januar bis 28. März**

**Bibliothek der Sinne / ECE Kapfenberg, Österreich, 31. Juli bis 12. September**  
**Öffentliche Bibliothek Koper, Slowenien, 1. bis 30. Oktober 2020**

Neu im Programm ist die Ausstellung „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“, die der aktuellen europäischen Märchenillustration gewidmet ist. Sie ging aus der gleichnamigen Jahresausstellung 2018/19 hervor. Eine repräsentative Auswahl von Märchenausgaben aus 13 Ländern zeigt,

wie künstlerisch ausgefallen, überraschend, teilweise hinterzinnig, teilweise humorvoll die bekannten Märchen in die Gegenwart geholt werden können.

Die neue Wanderausstellung aus Bildtafeln, verspielten Installationen und Bilderbüchern war international sehr gefragt und in kürzester Zeit ausgebucht. Doch musste die Bibliothek auch in diesem Fall pandemiebedingt einzelne Termine auf 2021 verschieben.

Zu Jahresbeginn zeigte sie die Stadtbibliothek Reutlingen. Dank eines gut besuchten Familientags Mitte Februar und einer Märchen-Rallye erreichte sie zahlreiche

Workshop zur Wanderausstellung „So leben sie noch heute“ in Kapfenberg © Bibliothek der Sinne



„begeisterte Besucher“, wie die Veranstalter berichteten. Der Anschlusstermin im Ulla-Hahn-Haus in Monheim am Rhein musste abgesagt werden. Ende Juli reiste die Ausstellung nach Österreich auf Einladung der Initiative „Bibliothek der Sinne“. Der gemeinnützige Verein zur Förderung von Kunst, Literatur & Lesekultur inszenierte die Ausstellung mit viel Witz, Humor und Engagement. im ECE Einkaufs-Centrum Europaplatz der Stadt Kapfenberg. Unter dem Motto „Nicht schlimm, nur Grimm“ lockte ein Begleitprogramm mit Lesungen und zahlreichen Erlebnisangeboten wie Spinnen am Spinnrad ein breites Publikum. Die Veranstalter warben mit originellen Fotocomics für das Märchenprojekt, das ein sehr erfreuliches Presseecho erhielt.

Die Wanderausstellung „So leben sie noch heute“ in Reutlingen



Ende September reiste die Ausstellung weiter nach Slowenien, wo sie die Öffentliche Bibliothek in Koper noch aufbaute, aber kein Publikum mehr erreichte. Weitere Termine in slowenischen Bibliotheken werden nun 2021 stattfinden. Eine deutsch-koreanische Fassung der Ausstellung wird vom Goethe-Institut Seoul für eine Tour durch Südkorea ab März 2021 vorbereitet.

**Wege aus dem Niemandsland**  
*Jella Lepman, Erich Kästner und Carl Zuckmayer*  
**Stadtbibliothek Bad Homburg,**  
**20. Oktober 2020 bis 16. Januar 2021**

Anlässlich des 50. Todestages der Bibliotheksgründerin Jella Lepman und der Neuauflage der „Kinderbuchbrücke“ (s.S. 35) zeigte die Stadtbibliothek Bad Homburg die Wanderausstellung „Wege aus dem Niemandsland“, in der die Gründungsgeschichte der Internationalen Jugendbibliothek und die zeitgeschichtlichen Hintergründe beleuchtet werden. Da Jella Lepman die erste Zeit nach der Rückkehr aus dem Exil 1945 im amerikanischen Hauptquartier in Bad Homburg verbrachte, wird die Erinnerung an Jella Lepman von dem dortigen Förderverein Hochtaunuskreis gefördert.

**PUBLIKATIONEN**

**Jella Lepman, Die Kinderbuchbrücke.**

*Herausgegeben von der Internationalen Jugendbibliothek unter Mitarbeit von Anna Becchi. München: Antje Kunstmann Verlag 2020*

1964 erschien Jella Lepmans Erinnerungen „Die Kinderbuchbrücke“, in der sie anschaulich, lebendig und fesselnd über ihre Rückkehr aus dem britischen Exil nach Deutschland im Dienst der amerikanischen Militärregierung, über die von ihr initiierte erste internationale Ausstellung der Nachkriegsgeschichte „Das Jugendbuch“ im Haus der Kunst und über den Aufbau der Internationalen Jugendbibliothek schreibt. „Die Kinderbuchbrücke“ ist ein einzigartiges Zeugnis für das Wirken einer bemerkenswerten Frau, die mit Idealismus, Tat- und Willenskraft, Mut und Durchsetzungsvermögen ihren Überzeugungen treu blieb und trotz der tief verletzenden Erfahrungen von nationalsozialistischer Verfolgung nach Deutschland zurückkehrte



und unbeirrt für das Recht der Kinder auf ein Leben in einer friedlichen und freien Welt kämpfte.

Anlässlich des 50. Todestages erschien im Antje Kunstmann Verlag eine kommentierte und bebilderte Neuauflage von „Die Kinderbuchbrücke“, die zu einer Wiederentdeckung der Bibliotheksgründerin einlädt. Die Lepman-Expertin Anna Becchi schrieb zur Neuauflage das Nachwort und annotierte den Text, wodurch erstmals biographische Hintergründe und das weitverzweigte soziale und politische Netzwerk, auf das Lepman bei ihrer Rückkehr bauen konnte, erhellt werden. Zahlreiche historische Aufnahmen aus dem Hausarchiv der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, aus dem Privatbesitz der Familie Lepman und aus weiteren Archiven, viele davon bisher unveröffentlicht, bereichern Jella Lepmans Erinnerungen an die Anfangsjahre in München und vermitteln viel von der Atmosphäre des Aufbruchs, von der sie berichtet. Sie sind zudem faszinierende und berührende Dokumente von Kindheit(en) in der Nachkriegszeit.

Die regionale und überregionale Presse berichtete ausführlich und durchweg erfreulich über die Neuausgabe, die im Oktober in der Bibliothek mit einer Lesung und einem Podiumsgespräch vorgestellt wurde. Eine in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek und der Ludwig-Maximilians-Universität geplante Tagung zu Jella Lepman, für die die Buchpremiere ursprünglich vorgesehen war, musste leider in den Herbst 2021 verschoben werden.

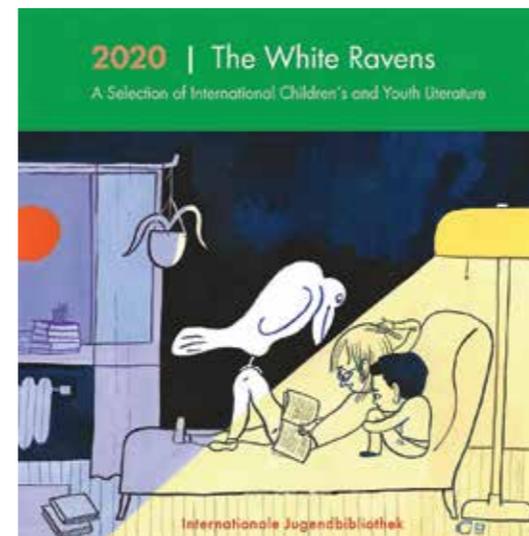


### Der Kinder Kalender 2021.

Herausgegeben von der Internationalen Jugendbibliothek. Hamburg: edition momente 2020

Seit 2010 gibt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek einen vielsprachigen Kinderkalender mit Gedichten aus aller Welt heraus. Er erscheint im Verlag edition momente, wird von der Presse und vom Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen und findet Jahr für Jahr einen großen Kreis von jungen und erwachsenen Liebhabern. Das Lektoratsteam der Bibliothek wählt für den Kalender aus den internationalen Buchbeständen ungewöhnliche, witzige, unsinnige, hintersinnige, ernste oder verrückte Gedichte aus, die in vielen Ländern und unterschiedlichsten Sprachen veröffentlicht wurden. Sie werden von namhaften Übersetzern und Übersetzerinnen ins Deutsche übertragen, im Kalender aber immer auch im Original und mit der originalen Illustration wiedergegeben. Die schöne Gestaltung besorgt ein Frankfurter Grafiker.

Im Kinder Kalender stehen viele Sprachen und unterschiedliche Traditionen des Dichtens und Illustrierens für Kinder nebeneinander. Fremdes in Wort und Bild trägt zu einer Vielstimmigkeit bei, die für die abwechslungsreiche Lektüre sorgen.



Der Kinder Kalender trägt nicht nur zu einem höheren Bekanntheitsgrad der Stiftung Internationale Jugendbibliothek in der bundesweiten Öffentlichkeit bei, sondern wird zudem zur Werbung von Mitgliedern für den Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek mit Erfolg genutzt. In Kindergärten und Schulen wird er gerne für die interkulturelle Bildungsarbeit herangezogen, wie aus Fachmedien der Grundschuldidaktik zu erfahren war. Auch sonst erhält der vielsprachige und künstlerisch ausgefallene Kinderkalender in der medialen Öffentlichkeit jedes Jahr sehr breite Aufmerksamkeit.

### The White Ravens 2020 online.

Zusammengestellt von der Internationalen Jugendbibliothek

Der jährlich erscheinende Katalog „The White Ravens“ ist die wichtigste kontinuierliche Publikation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Sie erscheint im Herbst zur Frankfurter Buchmesse und wird dort normalerweise in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Aus der großen Menge der im Laufe eines Jahres erhaltenen Rezensionen- und Schenkungsexemplaren wählt das Lektoratsteam 200 Neuerscheinungen aus mehr als 50 Ländern in über 30 Sprachen aus. Berücksichtigt werden Titel, die wegen ihres universellen Themas oder ihrer innovativen literarischen und bildgestalterischen Qualität für ein internationales Fachpublikum interessant sind.

Nachdem die Frankfurter Buchmesse abgesagt werden musste, entschied sich die Bibliothek, den White Ravens-Katalog nicht zu drucken, sondern nur eine digitale Ausgabe zu produzieren. Sie wurde weltweit an Verlage verschickt und steht auf der Internetseite der Bibliothek zum kostenlosen Download zur Verfügung. Die „White Ravens“ der Jahre 2013 bis 2020 sind außerdem in einer eigenen Datenbank zu finden.



## AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

Bücher sind Leitmedien für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Lesen fördert Empathie, Fantasie und Konzentration und erlaubt die Erprobung eigener Welt- und Selbstentwürfe. Die Lektüre von Romanen, Erzählungen und anderen literarischen Texten vertieft die Erlebnisfähigkeit, erweitert das Wahrnehmungsvermögen und schult das Denken. Mit diesem Verständnis von Lesen führt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein breites Angebot von Veranstaltungen und Workshops durch, um jungen Menschen internationale Kinder- und Jugendliteratur aus Gegenwart und Vergangenheit näherzubringen und sie für das Abenteuer Lesen zu gewinnen.

Als außerschulischer Ort der kulturellen und interkulturellen Bildung treffen Kinder und Jugendliche bei Lesungen, Workshops oder Podiumsgesprächen mit Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzern aus dem In- und Ausland zusammen, lernen in den Dauer- und Wechselausstellungen Klassiker der Kinderliteratur und aktuelle internationale Kinder- und Jugendbücher kennen oder werden in Schreibwerkstätten an Klang und Rhythmus von Sprache herangeführt. Laufend entwickelt ein Team von Literatur-, Kunst- und Kulturpädagoginnen und -pädagogen neue Ideen für Workshops und Projekte, die eine kreative Ausein-

andersetzung mit Sprache, Illustrationen und literarischen Texten anstoßen. Der Internationalität des Hauses entsprechend, sollen diese Programme den kulturellen Horizont erweitern und neugierig auf Unbekanntes und Fremdes machen.

## WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

Fast alle außerschulischen Projekte, die an Schulen adressiert waren, konnten im Berichtsjahr nach einem vielversprechenden Start mit dem Ausbruch der Pandemie nicht mehr vor Ort durchgeführt werden. Außerschulische Aktivitäten blieben auch nach der schrittweisen Schulöffnung im Mai erst einmal verboten. Als Ende Oktober Ausflüge für Schulen wieder zulässig waren, blieben bis zum Lockdown im November nur wenige Wochen Zeit, um die literaturpädagogische Arbeit wiederaufzunehmen. Dies war jedoch fast unmöglich, da viele Lehrerinnen und Lehrer nach monatelangem Homeschooling und Hybridunterricht mit dem Nachholen des Schulstoffs und der Durchführung des Unterrichts unter Hygieneauflagen so überlastet waren, dass sie keine Bereitschaft zeigten mit ihren Schülern die Internationale Jugendbibliothek für einen Workshop zu besuchen. Hinzu kamen Sicherheitsbedenken seitens der Schulleitungen, aber auch einiger Literatur- und Kunst-

Schnappschuss aus dem JugendLiteraturCamp

pädagoginnen, die die Workshops für die Internationale Jugendbibliothek durchführen.

Diese wiederum hatte sich durch das DICKicht der ständig neuen Infektionsschutzmassnahmereordnungen durchzuarbeiten, um Hygienekonzepte für Kurse und Workshops zu erstellen und diese an die sich kontinuierlich wandelnde Gesetzeslage anzupassen. Erschwerend kam hinzu, dass die Ausstellungen in den beengten Räumen der Blutenburg nicht von Gruppen besucht werden durften und damit ein zentraler Baustein

der meisten literatur- und kunstpädagogischen Konzepte wegfiel. Mit dem Lockdown im November endete die kurze Zeitspanne, in der die außerschulische Arbeit mit Schulen überhaupt möglich gewesen wäre.

Entsprechend erfolglos blieben die vielen Versuche der Mitarbeiterinnen, doch noch einzelne Schulklassen zur Teilnahme an einem Workshop in die Bibliothek zu locken. Am Ende fanden im Corona-Jahr nur 37 Schulklassen ihren Weg in die Blutenburg, die meisten davon in den ersten Wochen des Jahres.

Workshop zur arabischen Kinderliteratur, in Kooperation mit der Stiftung Zuhören des Bayerischen Rundfunks



### Workshops zu den Dauer- und Wechsausstellungen

Ein freiberufliches Team von Schreib-, Literatur- und Kunstpädagoginnen führt die Schreib-, Theater- und Kreativwerkstätten zu den Wechsel- und Dauerausstellungen durch. Anfang des Jahres waren die Workshops zum Michael-Ende-Museum und zu Erich Kästners Kinderbuchklassikern hervorragend gebucht. Bis zu den Winterferien nahmen 17 Schulklassen an den Programmen teil. Auch das museums- und schreibpädagogische Grundschulprogramm zur Ausstellung „Oh wie bezaubernd schön. Illustrierte Briefumschläge von Binette Schroeder“ fand regen Zuspruch. Mit dem ersten Lockdown kam die ausstellungspädagogische Arbeit zum Erliegen und fand trotz vieler interner Überlegungen bis Jahresende nicht mehr statt.

Besonders bedauerlich war es, dass die bereits konzipierten und bis in den Frühsommer gebuchten Workshops zu der Ausstellung „Die ganze Welt auf einer Seite. Internationale Wimmelbücher“ abgesagt werden mussten. Trotz Verlängerung der Laufzeit bis Ende des Jahres konnte kein einziger Workshop zu dieser Ausstellung realisiert werden.

### Thematische Workshops

Auch die thematischen Workshops, die einen für die Internationale Jugendbiblio-



Internationaler Workshop für Übergangsklassen

thek wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt vertiefen und sich in der Bildungsarbeit der Bibliothek gut etabliert haben, konnten nur Anfang des Jahres durchgeführt werden. Seit vielen Jahren läuft das Literacy-Programm „Zauberwelt ABC oder Buchstaben lieben lernen“, das sich an Vorschulkinder und Schulanfänger richtet und bis März regelmäßig stattfand.

### Führungen für Schulklassen

Das spätmittelalterliche Schloss Blutenburg ist ein beliebtes Ausflugsziel für Gruppen und Schulen. Das Interesse an Führungen durch das Schloss und die Bibliothek wächst seit Jahren konstant. Während einer Führung durch den verschachtelten Gebäudekomplex lernen Kinder und Jugendliche die Geschichte des Wittelsbacher-Schlusses kennen und erfahren viel über die Gründerin, die Geschichte und die laufenden Projekte



Krimiwerkstatt mit Beatrix Mannel

der Internationalen Jugendbibliothek. Die Gruppen werden in den ältesten Bauabschnitt des Gebäudes, das Gewölbe, geführt, sehen die verschiedenen Ausstellungen, Museen, das Magazin und die Kinderbibliothek. Dort endet in der Regel der Rundgang mit der Möglichkeit zum Schmökern in den internationalen Ausleihbeständen.

Wie alle Aktivitäten vor Ort litten auch die Führungen unter der Corona-Situation. Gerade in den Sommermonaten kommen normalerweise fast täglich Schulklassen ins Schloss. In diesem Jahr blieben sie fort, was sich zahlenmäßig in einem Einbruch von

70 % niederschlug. Bis zu den Winterferien empfangen die Führungskräfte noch regelmäßig Schulklassenführungen. Danach gab es kaum noch Spielräume für Gruppen, die Bibliothek kennenzulernen. Da die Ausstellungsräume und Museen für mehr als zehn Personen auch nach Ende des Lockdowns aus Sicherheitsgründen gesperrt blieben, konnten ab September nur noch wenige Kleingruppen an einer Bibliotheksführung teilnehmen. Die Zurückhaltung war aber auch bei diesem Angebot deutlich.

Daraufhin entwickelte eine freie Museumspädagogin ein Outdoor-Führungskonzept, das

auf reges Interesse stieß. Leider konnte sie es nur einmal Ende November mit einer Kindergruppe ausprobieren, da die Infektionsschutzverordnung auch diese Form der Gruppenführung nicht mehr erlaubte. Die Internationale Jugendbibliothek kann diese Führung jedoch jederzeit wieder anbieten, sobald es die Infektionsschutzgesetze zulassen.

### OFFENES KINDERPROGRAMM

Ebenso stark wie die literaturpädagogischen Workshops, Schreibwerkstätten und Bibliotheksführungen, die sich an Schulen richten, waren die freien Programmangebote für Kinder von den monatelangen Ausgangsbeschränkungen, Bibliotheksschließungen und Verboten für Gruppenbildungen betroffen. Lange war die Rechtslage unklar, ob beispielsweise Bücherclubs oder andere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche erlaubt waren.

Früh entschied sich die Bibliothek, das White Ravens Festival und damit auch das große Festival-Eröffnungsfest abzusagen. Auch das sehr beliebte Lichterhäuschenfest, zu dem in der ersten Dezemberwoche sonst hunderte Familien strömen, musste gestrichen werden. Dafür organisierte die Bibliothek die Blütenburger Sommerbühne mit einem umfangreichen Programm von Lesungen, Erzähl-, Theater- und Musikveranstaltungen für Kinder und fing damit

zumindest einen Teil der ursprünglich geplanten Kinderveranstaltungen auf.

Kinderaktivitäten mit einem hohen Anteil an kreativer Interaktion und Bewegung waren hingegen vor Ort so gut wie unmöglich. Daher entschied sich die Bibliothek bereits im Frühjahr, Kinder mit digitalen Projekten der kulturellen Bildung auch zu Hause zu erreichen.

**Analoge und digitale Schreibwerkstätten, digitale Rollenspiele, Malen an Staffeleien**

**Kinderkrimiwerkstatt  
Kinderbibliothek, 1. Februar**

Die Münchner Stadtbibliothek und Kultur & Spielraum führen seit fast 20 Jahren das Kinder-Krimifest durch, auf dem auch der Kinder-Krimipreis vergeben wird. Die Internationale Jugendbibliothek wirkt seit einigen Jahren in der Preis-Jury mit. Darüber hinaus bietet sie eine Krimiwerkstatt an, bei der Kinder, die einen Text für den Krimipreis einreichen wollen, Anregungen für ihre Schreibprojekte bekommen. In diesem Jahr leitete die Literaturpädagogin Beatrix Mannel für den kurzfristig erkrankten Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Knösel die Kinderkrimiwerkstatt. Die wenigen Teilnehmerplätze waren schnell vergeben.

## #Anti-Corona-Koller-Kettengeschichten „Finn oder ...“

Eine Geschichte von Silke Schlichtmann zum Weiterschreiben

6. bis 17. April

Nachdem Kinder wegen der Ausgangsbeschränkungen weder Bibliotheken noch Spielplätze besuchen durften, startete die Internationale Jugendbibliothek mehrere digitale Aktionen, um Kindern den langweiligen Lockdown zu verkürzen. Auf besonders starkes Interesse stieß ein Schreibprojekt mit der Kinderbuchautorin Silke Schlichtmann. Sie betreute in den Osterferien drei Gruppen von jeweils einem Dutzend Kindern, die eine von ihr begonnene Geschichte weiterschrieben. Die Autorin schickte den Anfang der Erzählung an drei Kinder. Jedes hatte einen Tag Zeit, sich eine Fortsetzung auszudenken. Wie bei einem Kettenbrief bekamen jeden Tag drei andere Kinder die drei begonnenen Geschichten zum Weiterspinnen. Die Projektidee stammt ursprünglich aus Frankreich und heißt dort „cadavre exquisite“.

Silke Schlichtmann erhielt also täglich die drei wachsenden Geschichten zurück, gab Ratschläge und erläuterte den Kindern, wie man beispielsweise einen irgendwann begonnenen Erzählstrang wiederaufnehmen oder eine früher eingeführte Figur wieder auftreten lassen kann. Die Texte der Kinder veröffentlichte die Bibliothek auf ihrem

Blog ebenso wie ein kurzes Video der Autorin, in dem sie das Projekt skizzierte und den Geschichtenanfang einlas, um auch anderen Kindern die Möglichkeit zu geben, die Erzählung fortzuschreiben.

Das Projekt wurde mit freundlicher Unterstützung des Vereins Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek durchgeführt.

## #Internationale Kinderbilderausstellung Kinder, malt euch!

18. April bis 15. Mai

Mitte April startete die Bibliothek in mehreren Sprachen einen Aufruf an die Kinder der Welt, sich in ihrer persönlichen Corona-Situation zu malen und den Scan eines Selbstporträts für eine Online-Ausstellung zu schicken. Diese Initiative sollte die globale Dimension der Pandemie verdeutlichen und Kindern das Gefühl vermitteln, dass man sie in der Krise nicht übersah und ihr Befinden und ihre Befindlichkeit ernst nahm. Zudem sollten sie sehen, dass Corona Kinder überall auf der Welt ähnlich stark beschränkte und beschäftigte. In einer so erzeugten Solidarität lassen sich schwierige Situationen besser ertragen.

Die Bibliothek streute den Aufruf über ihre internationalen Kontakte, insbesondere über die IBBY-Sektionen, und erhielt binnen



Eine Auswahl der Online-Ausstellung wird mit Originalen zur Ausstellung im Foyer der Blütenburg

weniger Woche fast 850 Kinderbilder aus 42 Ländern, darunter Zeichnungen von Vierjährigen wie auch künstlerisch ausgereifte Bilder von jungen Erwachsenen. Sie wurden auf der Homepage in einer eigens dafür eingerichteten Bildergalerie präsentiert. Später wurde eine Auswahl der Originalbilder für eine Ausstellung in der Blütenburg zusammengetragen. Wie wichtig für viele die Teilnahme an der Ausstellung war, zeigten nicht nur etliche Dankeschreiben, die die Bibliothek von den Kindern und Eltern erhielt, sondern auch die Bibliotheksbesuche einiger Familien aus Frankreich, Italien und Spanien, die die Ausstellung vor Ort sehen wollten, weil sie sich daran beteiligt hatten.

## #Erich Kästner Webralley Auf der Suche nach dem geheimen Code Ab 1. Mai

Eine digitale Schnitzeljagd auf den Spuren von Erich Kästner, entwickelt von der Literaturpädagogin Tina Rausch, richtete sich an Kinder ab neun Jahren. Sie erhielten die Aufgabe, anhand gezielter Fragen im Internet zu Kästners Leben und literarischen Werken zu recherchieren. Auf diese Weise fanden sie Indizien für ein Codewort, mit dem sie das Rätsel knacken konnten. Die Bibliothek veröffentlichte die originellsten Lösungen auf ihrer Facebookseite.



#Rollenspiel  
**Das Geheimnis um die  
 verschwundenen Bücher**  
 Online-Detektivspiel  
**11. Juni / 3. November**

Im Frühjahr waren die Bewegungsräume von Kindern und Jugendlichen für gemeinsames Spielen und ein soziales Miteinander drastisch beschnitten. Das digitale Rollenspiel „Das Geheimnis um die verschwundenen Bücher“ setzte hier an und brachte Kinder aus ganz Bayern in einem Videoraum zusammen, wo sie in verschiedenen Rollen, etwa als „Kommissar Zimmermann“ oder „Detektivin Martínez“ gemeinsam den Diebstahl von Büchern aus der Internationalen Jugendbibliothek aufklären mussten. Das Online-Spiel hatte Dr. Katrin Geneuss entwickelt, die an der Lud-

wig-Maximilians-Universität München zur Förderung von sprachlichen und sozialen Kompetenzen durch Rollenspiele forsch. In das Spiel eingebaut waren vorher im Lesesaal der Internationalen Jugendbibliothek gedrehte kurze Videos mit fingierten Zeugenvernehmungen. Zwei Mitarbeiterinnen der Bibliothek moderierten – ebenfalls in Rollen – das Online-Detektivspiel. Die Kinder-Ermittler diskutierten im Plenum und in Kleingruppen, und obwohl sie sich nicht kannten, entwickelte sich eine Gruppendynamik, die von Kooperation, Kreativität und positiver Spannung geprägt war.

Die Entwicklung des Online-Rollenspiels finanzierte freundlicherweise der Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek. Es wurde im Herbst noch zweimal erfolgreich wiederholt.

**Malen an der Staffelei**  
 Mitte August bis Anfang September

Seit ihrer Gründung bietet die Internationale Jugendbibliothek Mal- und Fremdsprachenkurse für Kinder an den Nachmittagen an, die jedoch seit dem Frühjahr nicht stattfinden konnten. Während der Blumenburger Sommerbühne nutzte die Bibliothek den Schlosshof, um Kinder zum Malen im Freien an Staffeleien einzuladen. Nach Anmeldung konnten jeweils zwölf Kinder an einem der sechs Termine teilnehmen.

Die Nachfrage war so hoch, dass die Illustratorin Stefanie Duckstein, die die Aktion durchführte, vier Zusatztermine anbot.

### Lesecubs

Seit vielen Jahren können Kinder an einem der beiden Lesecubs der Internationalen Jugendbibliothek teilnehmen, die einmal monatlich in der Kinderbibliothek stattfinden. Der „Büchertreff“ richtet sich an Kinder zwischen vier und sechs Jahren und ist mittlerweile so beliebt, dass über eine Begrenzung der Gruppengröße nachgedacht werden muss. Die Erzieherin Regina Cayres

geht mit den Kindern auf Entdeckungsreisen durch den Kosmos der Bilderbücher. An Kinder ab acht Jahren richtet sich der Bücherclub „Buch auf, Film ab!“, der sich fest etabliert hat. Er findet alle acht Wochen und in den Ferien statt. Unter Leitung der Literaturvermittlerin Dr. Élodie Malanda beschäftigen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Geschichte und entwickeln anschließend im gemeinsamen Gespräch Ideen für eine filmische Umsetzung. Sei es als Theaterstück, Puppenspiel oder Tanz: Die szenische Interpretation wird von den Kindern gefilmt, mit einem einfachen Schnittprogramm auf einem I-Pad bearbeitet und zum Abschluss



„Malen an der Staffelei“ auf dem oberen Schlosshof

als Kurzfilm präsentiert. Die Verbindung von Literatur, szenischem Spiel und Film erweist sich als ein gewinnbringender Weg, Kinder multimedial anzusprechen und an Literatur heranzuführen.

Trotz der Corona-Einschränkungen liefen die beiden Bücherclubs auch in den Sommermonaten, wobei sich die Club-Leiterinnen mit den Kindern im Freien trafen.

### Autorenlesungen und andere kinderliterarische Veranstaltungen

Autorenlesungen und Illustrationsworkshops zählen zu den wichtigsten Bausteinen der interkulturellen literarischen

Bildung und bieten die Möglichkeit der unmittelbaren Interaktion mit Autorinnen und Autoren und Bilderbuchkünstlerinnen und -künstlern aus der ganzen Welt. Diese Begegnungen hallen bei vielen Beteiligten oft noch lange nach. In der Internationalen Jugendbibliothek finden solche kinderliterarischen Veranstaltungen im Rahmen des White Ravens Festivals für internationale Kinder- und Jugendliteratur, als Begleitprogramm zu Ausstellungen, im Kontext eines Programmschwerpunkts oder als Zentrum von Familienfesten statt.

Leider konnten die im Jahresprogramm geplanten Veranstaltungen für Kinder sämtlich nicht realisiert werden. Stattdessen führte die Bibliothek ein Alternativpro-

gramm von Lesungen, Kindertheaterstücken und kindermusikalischen Auftritten auf der Blutenerburger Sommerbühne durch. Da es unter den unsicheren Planungsbedingungen nicht möglich war, ausländische Gäste hierzu einzuladen, traten vor allem Münchner und bayerische Autorinnen und Autoren und Gruppen auf. Dazu gehörten Margit Auer, Katja Brandis, Erhard Dietl, Uwe-Michael Gutschhahn und Paul Maar.

Filmaufnahmen mit dem I-Pad bei „Buch auf, Film ab!“



Präsentation auf dem Jugendliteraturcamp

Weiterhin die Märchenerzählerin Katharina Ritter und die Schauspieler Sebastian Hofmüller und Peter Wolter, die Kinderbuchklassiker vorlasen. Die Gruppe Clownness führte ein Theaterstück „Der Bücherschatz“ auf, der Kontrabassist Stefan Lanius trat mit musikalischen Märchenbearbeitungen auf. Das „Kleinste Theater der Welt“ von Jörg Baesecke und Hedwig Rost spielte sein neues Programm „Himmelsbaum und Wundersamen“, die Schauspielerin Renate Gross vom Theater im Fraunhofer verzauberte die ganz Kleinen mit dem poetischen Stück „Die Reise einer Wolke“, während Sebastian Hofmüller und der Musiker Greulix „Emil und die Detektive“ als Hörspiel aufführten.

### PROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Jugendliteraturcamp  
**Die Welt ist ungerecht.  
Lesen – Reden – Welt retten?!**  
literaturCAMP für junge Menschen  
von 15 bis 18 Jahren  
**Literaturhaus München, 8. und 9. Februar**

Im Februar 2020 fand unter dem Motto „Die Welt ist ungerecht. Lesen – Reden – Welt retten?!“ ein zweitägiges Treffen von Jugendlichen im Literaturhaus München statt, das die Internationale Jugendbibliothek, die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und das Literaturhaus





Schreibworkshop im Jugendliteraturcamp

München konzipiert, organisiert und durchgeführt hatten. Das Jugendliteraturcamp war Teil eines Projekts der Internationalen Jugendbibliothek und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, das sich mit dem Verhältnis von (Jugend-) Literatur und Gesellschaft beschäftigt. Dabei geht es um Fragen wie: Kann Literatur die Weltsicht von jungen Menschen prägen und verändern? Gibt es gesellschaftliche Themen, die Jugendliche besonders ansprechen? Schließen sich literarisches Schreiben und politische Meinungsbildung an? Welche Textformen haben besonderen Einfluss auf die politische Willensbildung von Jugendlichen?

Über einen öffentlichen Aufruf wurden Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren zur Teilnahme eingeladen. Sie sollten Texte, die ihnen etwas bedeuten, die sie vielleicht sogar angestiftet haben, für ihre Überzeugungen aktiv zu werden und sich über die Frage klarer zu werden, was für sie gerecht oder ungerecht ist, in das Camp einbringen. Ob Erzählung oder Roman, Gedicht oder Songtext, Zeitungsartikel oder Onlinebericht – jede Textform war erwünscht.

Dreißig Jugendliche aus München und Oberbayern nahmen an dem Camp teil, fast alle aus Gymnasien, alle intensive Leserinnen und Leser, manche mit Schreibfahrung. Geleitet wurde das Treffen von der Philosophin Dr. habil. Christine Bratu,

dem Jugendbuchautor Tobias Elsässer und der Journalistin Mareike Nieberding, Autorin des Erfahrungsberichts „Verwende Deine Jugend“.

Die Jugendlichen nahmen an dem dichten Programm von Impulsvorträgen, Workshops und Plenumsdiskussionen mit beeindruckendem Engagement teil, sprachen teilweise sehr persönlich über Bücher und schrieben Texte, die sie in einer Abschlussrunde vortrugen. Die Diskussionen und Workshops waren äußerst produktiv, das Bedürfnis der Jugendlichen nach Diskussion und Austausch unter Gleichgesinnten war enorm. Neben den Impulsreferaten und Workshops gab es eine Lesung der Autorin Manja Präkels aus ihrem vielfach ausgezeichneten Jugendroman „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß.“

Das Literaturcamp wurde auf einer eigenen Internetseite mit Bildern dokumentiert. Dort wurden auch die Texte, die die Jugendlichen geschrieben hatten, veröffentlicht. Zwei Social-Media-Experten begleiteten die Veranstaltung auf Instagram, machten Interviews, drehten Videos von den Workshops, posteten Fotos der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und veröffentlichten Zitate und Statements aller Beteiligten.

Die Erwartungen der Initiatoren an das Jugendliteraturcamp wurden weit über-

troffen. Man erlebte lebendige, offene und neugierige junge Menschen, denen der Austausch mit Gleichgesinnten offenbar bisher gefehlt hatte. Alle brachten eine langjährige Leseerfahrung, große sprachliche Ausdrucksfähigkeit und einen hohen Grad an Reflexionsvermögen mit. Die Jugendlichen waren sich darin einig, dass Literatur die Welt ein wenig verändern könne, indem jedes gelesene Buch den Blick auf die Welt schärfen, neue Aufmerksamkeit erzeugen und zur Gewinnung neuer Erkenntnisse beitragen könne.

Eine Wiederholung des Jugendliteraturcamps ist in Vorbereitung. Anders als in der ersten Runde wird eine Kooperation mit Mittelschulen angestrebt, um mehr Jugendlichen eine kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. So sollen dabei auch Bildungsbenachteiligung aufgrund der sozialen Herkunft sowie erschwerte Zugangsbedingungen zu literarischen Bildungsangeboten aufgebrochen werden.

### Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren

Die Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren hat sich als feste Einrichtung im Vermittlungsprogramm der Bibliothek etabliert. 15- bis 20jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mit eigenen Texten auf die Teilnahme an der Schreib-

werkstatt beworben haben, kommen über zwei Jahre regelmäßig in der Bibliothek zusammen, um ihre Texte vorzustellen und miteinander zu diskutieren. Sie erhalten eine professionelle Einschätzung ihrer Arbeiten und Vorschläge zum Weiterarbeiten, außerdem gezielte Anregungen, die ihr Repertoire an Themen, Stillagen und Formen erweitern. So werden literarische Fähigkeiten individuell gestärkt, und der Blick für fremde und eigene Texte wird geschärft. Die Schreibpädagogin, Übersetzerin und freie Verlagslektorin Beate Schäfer leitet die vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Werkstatt. Im Berichtsjahr startete eine neue Runde, die sich nur wenige Male vor Ort treffen konnte und ansonsten per Videokonferenz austauschte. Trotz der fehlenden physischen Treffen ist die Gruppe sehr gut zusammengewachsen. Ihre Gespräche im digitalen Raum sind intensiv.

### KINDERBIBLIOTHEK

Die Kinderbibliothek der Internationalen Jugendbibliothek bietet einen internationalen Bestand von knapp 27.000 Kinder- und Jugendbüchern in mehr als 25 Sprachen für die Ausleihe nach Hause. Sie ist montags bis freitags an den Nachmittagen sowie mittwochs auch am Vormittag geöffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie blieb die Kinderbibliothek während der beiden Lockdowns geschlossen und konnte danach nur von wenigen Nutzerinnen und Nutzern gleichzeitig besucht werden. Das Stöbern und Schmökern war leider auch nicht erlaubt. Entsprechend brachen die Besucherzahlen und die Neuanmeldungen jeweils um 30% ein.

Je nach Infektionsschutzgesetzeslage boten die Kinderbibliothekarinnen während des Lockdowns eine kontaktlose Ausleihe an. Sie reichten vorher bestellte Bücher durch eine Tür und nahmen entliehene Bücher entgegen. Nachdem es sich herumgesprochen hatte, nahmen viele Familien dieses „Click and Collect“-Angebot dankbar an, so dass die Menge der ausgeliehenen Titel im Vergleich zur niedrigen Besucherzahl erfreulich hoch blieb und nur 10% unter der des Vorjahres lag.



Kinderbibliothek „Click and Collect“

Aufgrund der großen Nachfrage und des positiven Feedbacks der Nutzerinnen und Nutzer wurde deutlich, wie hoch der Bedarf der Kinder und Familien nach Büchern und AV-Medien in dieser Zeit war und wie wichtig der Beitrag des Abholangebots während der Schließzeiten für die Kinderbibliothek wurde. Darüber hinaus konnten im Sommer unter angemessenen Hygienebedingungen die Buchclubs „Büchertreff“ für Kinder von 4 bis 6 Jahren und „Buch auf, Film ab!“ für ältere Kinder und Jugendliche einige Male stattfinden.

Neben der mit erheblichem Mehraufwand betriebenen Aufrechterhaltung des Betriebs der Kinderbibliothek nutzte die Stiftung die Situation, um in einer Arbeitsgruppe die Ausleihprozesse und das Nutzerverhalten zu analysieren und über mögliche Konzepte einer innovativen, nutzerorientierten Neugestaltung der Kinderbibliothek nachzudenken. Die Bibliothek wird diesen Prozess im kommenden Jahr weiter vorantreiben.

Bilderbuch

## SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE



### BESTANDSENTWICKLUNG UND BESTANDSAUFBAU

#### Allgemeine Bestandsentwicklung

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek besitzt weltweit die größte Sammlung internationaler Kinder- und Jugendliteratur und hat daher für die Wissenschaft die Bedeutung einer Forschungs- und Spezialbibliothek auf diesem Gebiet. Die Bücher in mehr als 230 Sprachen, darunter historische Bestände aus fünf Jahrhunderten, stammen aus 146 Ländern und wurden der Bibliothek seit ihrer Gründung 1949 sukzessive geschenkt. Etwa 1.000 Verlage aus aller Welt, mit denen die Lektoren und Lektorinnen in ständigem Kontakt stehen, sowie Kinderbuchsammler ermöglichen durch ihre Schenkungen den kontinuierlichen regelmäßigen Bestandsaufbau der Bibliothek.

Im Jahr 2020 wuchs der akzessionierte Bestand auf 664.378 Medieneinheiten an. Der Buch- und Medieneingang lag im Berichtsjahr bei 10.210 Einheiten. Besonders viele Buchschenkungen machten Privatpersonen. Die daraus ausgewählten Bücher sind Teil des jährlichen Buchzugangs.

Die Verlage waren pandemiebedingt teilweise sehr zurückhaltend. Für viele, besonders kleinere internationale Verlage bedeutet die Corona-Krise einen existenziellen Einbruch. Sie können sich die Schenkung von Büchern,

besonders deren Versand ins Ausland, immer weniger leisten. Auch die beiden internationalen Buchmessen in Bologna und Frankfurt fielen 2020 als wichtige Bücherbörse aus. Sie sind für den Bestandsaufbau der Bibliothek besonders wichtig, weil vornehmlich kleinere Verlage ihre Produktionen, die sie auf den Messen ausstellen, am Ende der Messen der Bibliothek übergeben.

Es zeichnete sich also, verschärft durch die Corona-Krise, zunehmend die Tendenz ab, dass der Aufbau des internationalen Buchbestands ohne eigenen Erwerbungssetat immer schwieriger wird. Die Literatur, und damit der Buchbestand, ist die Grundlage der Angebote der Internationalen Jugendbibliothek für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen im Rahmen ihrer Aufgaben als Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur und außerschulischer Bildungsort. Daher bleibt ein aktueller internationaler Buchbestand für die Erfüllung dieser Aufgaben eine unabdingbare Voraussetzung.

### NEUE SAMMLUNGEN

#### Kinder- und Jugendbücher aus der Kolonialzeit

Im Laufe der Jahre 2019 und 2020 schenkte der Sammler Arne Schöfert der Stiftung Internationale Jugendbibliothek sukzessive



einige teils seltene deutschsprachige Kinder- und Jugendbücher aus der Kolonialzeit. Als spannende Quelle für das aktuelle Forschungsinteresse an „Postcolonial Studies“ können sie im Lesesaal der Bibliothek eingesehen werden. Zu der Schenkung gehören Titel wie Ludwig Foehse: „Die Ansiedler am Rufidschi – Erzählungen aus Deutsch-Ostafrika“ (Elberfeld 1895), Ludwig Foehse: „Abenteuer in den deutschen Kolonien Ostafrikas“ (Berlin 1908), „Elli Meinhof (Hrsg.): „Märchen aus Kamerun. Erzählt von Mjo Dibone“ (Straßburg, 1899), Theodor Kron (Bearb.): „Im dunklen Weltteil. Dr. Peters Reisen in Ost-Afrika“ (Fürth 1910) oder „Jung-Deutschlands Flotten- und Kolonial-Kalender 1911“.

### Märchenbücher von Elgin Schell

Hans Dieter Schell vermachte der Bibliothek eine kleine Märchenbuch-Sammlung seiner verstorbenen Ehefrau Elgin Schell. Darunter befinden sich besondere, von der Illustratorin Bernadette gestaltete Ausgaben von Grimmschen Märchen wie „Rumpelstilzchen“ und „Der Wolf und die sieben jungen Geißlein“, Andersens Märchen mit Illustrationen von Jiří Trnka, sowie internationale Ausgaben englischer, russischer, tschechischer und weiterer slawischer Märchen.

### Nachlass von Günter Spang

Elisabeth Spang, Tochter und Rechtsnachfolgerin des Kinder- und Jugendbuchautors Günter Spang, übergab der Stiftung Internationale Jugendbibliothek den literarischen Nachlass ihres Vaters. Günter Spang konnte nach der Veröffentlichung seines ersten Romans „Der Millionär in der Seifenblase“ (1953) mit Hilfe der Förderung des Münchner Verlegers Heinrich Ellermann ein Leben als freier Schriftsteller beginnen. Sein Bilderbuch „Kapitän Bommel und die Seeschlange“ aus den 1960er-Jahren, kürzlich im Thienemann-Esslinger Verlag neu aufgelegt, war eines der Lieblingsbücher von Cornelia Funke und wird in ihrem Roman „Tintenherz“ als erstes Lieblingsbuch der Hauptfigur Meggie geschildert. Der studierte Germanist und Theaterwissenschaftler machte sich auch als Autor literarischer Beiträge, meist Kurzgeschichten, für Tageszeitungen, für „Die Zeit“, „Pardon“ u. a. sowie für Rundfunk und Fernsehen einen Namen.

In dem Nachlass befinden sich u. a. Briefe von Christine Nöstlinger und Janosch, unveröffentlichte Originalillustrationen zu „Herr Blau aus Blaubeuren macht blau“ von Ursel Maiorana, veröffentlichte und unveröffentlichte Manuskripte, darunter Bilderbuchtexte und Hasengeschichten aus seinem Spätwerk, Fotos und Lebensdokumente. Neben Verlagskorresponden-

zen sind Rundfunkmanuskripte und Rezensionen, ein unveröffentlichter Entwurf zu einer Kinder-Oper sowie Drehbücher zur Verfilmung von „Der Millionär in der Seifenblase“ zu finden.

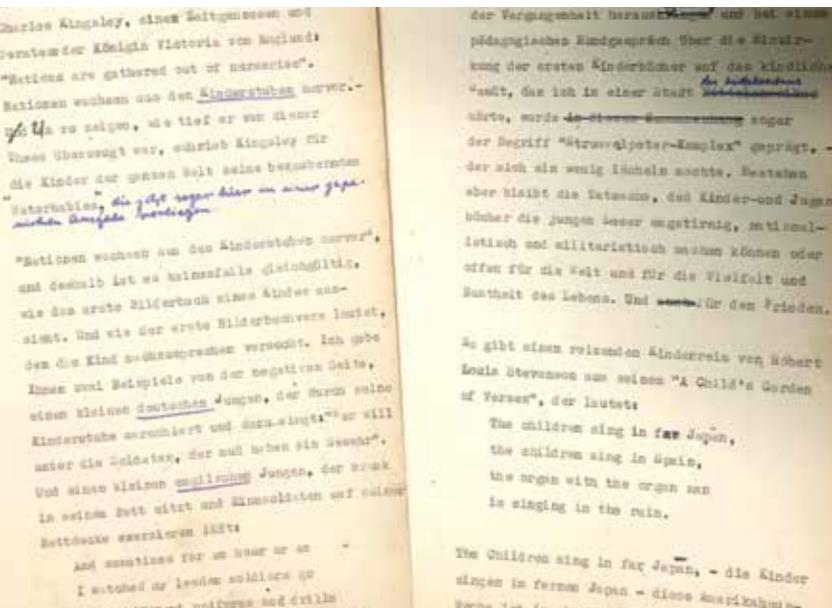
### BESTANDSERSCHLISSUNG

#### Katalogisierung der jährlichen Bucheingänge

Im Berichtsjahr katalogisierte die Bibliothek rund 8.370 neue und historische Titel internationaler Primär- und Sekundärliteratur. Neben den laufend eingehenden internationalen Titeln wurden besonders viele Bücher aus dem asiatischen Bestand katalogisiert sowie ein Teil der Bibliothek Michael Endes, die im Ende-Museum aufgestellt ist. Außerdem begann die Erschließung der „Sammlung William Teale und Junko Yokota“, die 2019 ins Haus kam und den Buchbestand um englischsprachige Kinder- und Jugendliteratur sowie Sekundärliteratur bereichert.

Die meisten fremdsprachigen Bücher in lateinischer Schrift und die meisten Titel in nichtlateinischen Schriftsprachen katalogisieren die Diplom-Bibliothekarinnen im Haus, während ein externer Bibliotheksdienstleister Teile der deutsch- und englischsprachigen Bücher erschließt. Darüber hinaus waren die Bibliothekarinnen mit

Projekten befasst, für die bei laufendem Bibliotheksbetrieb meist wenig Zeit bleibt. So konnten die infolge der Einführung der automatischen Medienverbuchung notwendigen Nacharbeiten, insbesondere das Absignieren und Versehen der Bücher mit Barcodes, sehr gut vorangetrieben werden. Zusätzlich wurden sehr viel mehr Katalogkorrekturen als sonst möglich ausgeführt, um alte, fehlerhaft konvertierte Daten wieder recherchierbar zu machen. Zudem wurden 865 zuvor fehlerhafte Datensätze neu angelegt. Diese Korrekturarbeiten konnten die Mitarbeiterinnen teilweise ohne Autopsie im Homeoffice durchführen.



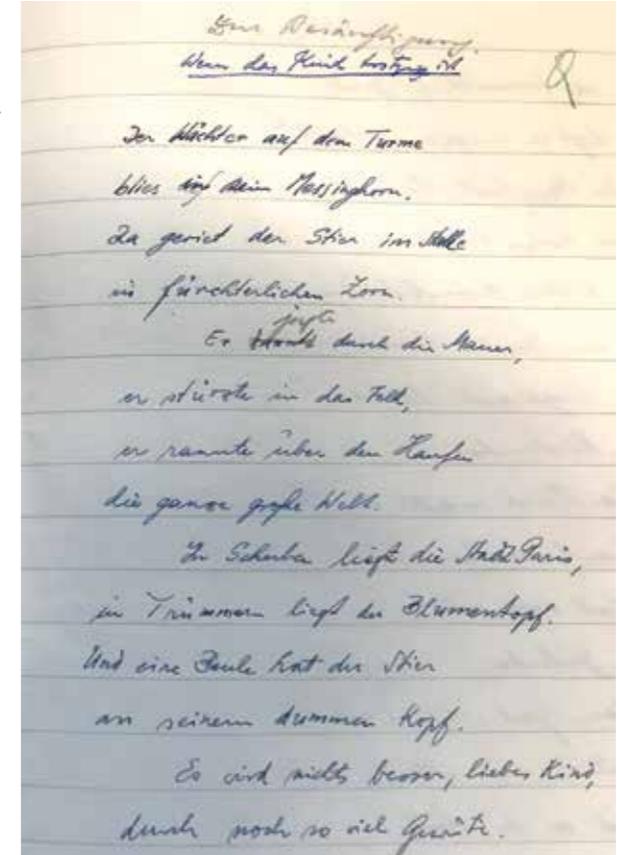
Redemanuskript von Jella Lepman mit handschriftlichen Änderungen

## ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE

### Erschließung des Hausarchivs der Internationalen Jugendbibliothek mit dem Nachlass der Gründerin Jella Lepman

Mitte des Jahres konnte die Erschließung des Hausarchivs der Internationalen Jugendbibliothek mit dem beruflichen Nachlass der Bibliotheks-Gründerin Jella Lepman (1891-1970) im Verbundkatalog für Archiv- und archivähnliche Bestände Kalliope abgeschlossen werden. Damit steht dieses häufig genutzte Archiv nun der Forschung uneingeschränkt zur Verfügung. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierte das Erschließungsprojekt. Das Hausarchiv der Internationalen Jugendbibliothek enthält den beruflichen Nachlass ihrer Gründerin Jella Lepman sowie Dokumente, Akten, Briefe, Fotos, Presseauschnitte und weitere Materialien zu den Anfängen der weltweit ersten internationalen Jugendbibliothek. In dem Archiv spiegelt sich die historisch einmalige Gründungs- und Wirkungsgeschichte der Internationalen Jugendbibliothek von 1946 bis in die 1970er-Jahre wider. Darüber hinaus ist es eine einzigartige Quelle für Forschungen zur Münchner Nachkriegsgeschichte, der Reeducation und der nationalen und internationalen Kultur- und Bildungspolitik.

Handschriftliches Manuskript von Josef Guggenmos



Im Hausarchiv der Internationalen Jugendbibliothek finden sich Briefe an Jella Lepman von Hans Baumann, Heinz Berggrün, Enid Blyton, Hildegard Brücher, Heinrich Maria Denneborg, Cecilie Dressler, Josef Guggenmos, Theodor Heuss, Elly Heuss-Knapp, Erhart Kästner, Erich Kästner, Kurt Held, James Krüss, Käthe Kruse, Max Kruse, Heinrich-Maria Ledig-Rowohlt, Astrid Lindgren, Erika Mann, Anne Pellowski, Heinrich Pleticha, Otfried Preußler, Luise Rinser, Fred Rodrian, Lisa Tetzner, Franz Josef Tripp, Heinz Wegehaupt, Kurt Wolff, Carl Zuckmayer sowie Briefwechsel mit Verlagen und eine Rede von José Ortega y Gasset, um nur eine Auswahl zu nennen.

### Erschließung des Nachlasses von Josef Guggenmos

Dank der Bewilligung der Deutschen Forschungsgemeinschaft begann die Erschließung des umfangreichen Nachlasses des Lyrikers Josef Guggenmos. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und hat zum Ziel, den etwa 200 Archivkästen umfassenden Nachlass des Dichters zu ordnen und im Autographenportal Kalliope zu katalogisieren. Voraussichtlich ab 2023 kann man die Materialien für wissenschaftliche Zwecke einsehen und auswerten.

Josef Guggenmos (1922-2003) prägte den Kanon der deutschsprachigen Kinderlyrik

seit 1960 entscheidend mit. Der Natur-Lyriker schrieb vor allem Kindergedichte, verfasste jedoch auch Haikus, Aphorismen und Nonsens-Gedichte. Sprachklang und -spiel waren weitere Leitmotive seines Schaffens. 1967 gelang Guggenmos mit „Was denkt die Maus am Donnerstag?“ der Durchbruch als Kinderlyriker. Der Band erschien 1971 als erstes Taschenbuch der neugegründeten dtv junior-Reihe. Seine Gedichte wurden vielfach abgedruckt, vertont, preisgekrönt und sind bis heute in zahlreichen Schulbüchern präsent. Neben Gedichten hat Josef Guggenmos Kurzprosa, Kindertheaterstücke, darunter etliche Kasperlestücke, Über-

setzungen aus verschiedenen Sprachen und Bearbeitungen klassischer Werke verfasst.

Zur Arbeitsweise und zur Biografie von Josef Guggenmos können aus dem Nachlassmaterial weitreichende Erkenntnisse gewonnen werden. In dem Nachlass sind besondere Dokumente wie frühe handschriftliche Briefe und Manuskripte aus der Kriegs- und Nachkriegszeit enthalten. Entwürfe für Gedichte hielt Guggenmos auf Spaziergängen und auf Reisen in Notizheften fest, die zahlreich im Nachlass zu finden sind. In seinen Karteikästen notierte er, wann und wohin jedes Gedicht versandt wurde, wo es veröffentlicht wurde und welche Honorare er dafür erhielt.

Zahlreiche Korrespondenzen aus dieser Zeit mit Verlagen, Literaturzeitschriften und Rundfunkanstalten lassen nachvollziehen, wie intensiv er an der Veröffentlichung seiner Gedichte, Kurzgeschichten und Theaterstücke arbeitete, wie der kinderliterarische Markt seiner Zeit funktionierte und wie aus einem originellen Lyriker ein bekannter Dichter werden konnte.

### Erschließung des Verlagsarchivs Ellermann

Seit 2019 wurde mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.

das Verlagsarchiv Ellermann mit Nachlassmaterialien seiner Leiterin Christa Spangenberg erschlossen. Diese hatte 1995 die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ins Leben gerufen und blieb dem Haus bis zu ihrem Tod eng verbunden. Ihr Sohn Eberhard Spangenberg schenkte das Verlagsarchiv Ellermann vor einigen Jahren der Bibliothek.

Im Anschluss an die Katalogisierung der Originale im Verbundkatalog „Kalliope“ wurden die Materialien beschriftet und können nun für die Forschung genutzt werden. Außerdem katalogisierte die Bibliothek die etwa 300 Bücher aus der Provenienz und Produktion des Ellermann-Verlags, darunter etliche Lizenzausgaben.

### Erschließung des künstlerischen Vorlasses von Binette Schroeder

Seit Jahren arbeitet ein freier Mitarbeiter an der Erschließung des umfangreichen Vorlasses der bekannten Illustratorin Binette Schroeder in der Autographendatenbank Kalliope. Die Binette-Schroeder-Stiftung zur kulturellen Förderung der internationalen Kinderbuchillustration“ finanziert dieses Erschließungsprojekt. Nach der Aufnahme der Originalillustrationen, Skizzen, Vorarbeiten und freien Arbeiten folgt die Katalogisierung der Briefwechsel und Verlagskorrespondenz.



Mitarbeiterin Angela Leibrock nimmt Archivkästen für die Nachlasserschließung entgegen

Binette Schroeder ist dem Haus seit Jahren eng verbunden. Freie Arbeiten, ihre internationale Bilderbuchsammlung sowie Teile ihrer Spielzeug- und Steine-Sammlung sind im Binette-Schroeder-Kabinett im ausgebauten Dachgeschoss, der Schatzkammer, zu besichtigen.

### BIBLIOTHEKARISCHE PROJEKTE

#### Neuaufstellung des Magazinbestands

Im Berichtsjahr konnte die Neuaufstellung des gesamten Buchbestands im Magazin unter der Blütenburg erfolgreich abgeschlossen werden. Nachdem die Buchbestände, die während der jahre-

langen Sanierungsmaßnahmen getrennt werden mussten, nun wieder in einem Länderalphabet von A-Z und darin nach Autoren- bzw. Illustratorenalphabet bzw. in numerischer Reihenfolge nach Dewey-Dezimalklassifikation zusammengeführt sind, können bestellte Bücher im Magazin deutlich reibungsloser und schneller gefunden und ausgehoben werden. Damit ist eine Voraussetzung für die Optimierung des Service für die Forschung erfüllt.

#### DFG-Projekt „Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts“

Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig und die Universitätsbibliothek Bielefeld haben ein auf drei Jahre angelegtes Projekt „Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek beantragt. Es sollen insgesamt 15.000 deutschsprachige historische Kinder- und Jugendbücher digitalisiert werden, davon 5.000 Bücher aus dem historischen Bestand der Internationalen Jugendbibliothek. Das Projekt ist für drei Jahre geplant und wurde mittlerweile von der Deutschen Forschungsgemeinschaft erfreulicherweise bewilligt.



Dr. Katja Wiebe bei der Begutachtung historischer Kinderbücher für die Digitalisierung

Ziel des Projektes ist es, eine digitale Sammlung deutschsprachiger historischer Kinder- und Jugendliteratur aus dem Erscheinungszeitraum von 1801 bis 1914 aufzubauen. Damit knüpft das Projekt einerseits an die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft umfangreich geförderte Digitalisierungsstrategie für Drucke des 18. Jahrhunderts im Rahmen des Verzeichnisses der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18) an. Andererseits schließt es eine Lücke zu den

im Projekt „Europeana Collections 1914-1918“ digitalisierten Kinder- und Jugendbüchern. Mit der Digitalisierung ihrer historischen Bestände sollen die vier am Projekt beteiligten Bibliotheken zu einem Schwerpunktprogramm zur Kinder- und Jugendbuchforschung beitragen, den eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragt hat.

Die Internationale Jugendbibliothek, die bisher noch keine Erfahrung im Bereich der Volltextdigitalisierung gesammelt hat, erhofft sich von der Teilnahme an dem Projekt einen Professionalisierungsimpuls für eine zukünftige Digitalisierungsstrategie für ihre historischen Bestände und Sammlungen sowie eine engere Vernetzung mit den wissenschaftlichen Bibliotheken, die bedeutende Kinderbuchsammlungen besitzen. So versteht sich das Projekt auch als Auftakt für die weithin zunehmenden Aktivitäten der Projektpartner im Umfeld der Digital Humanities, die auch in zukünftigen Forschungsprojekten in der germanistischen Literaturwissenschaft relevant bleiben werden.

Die Internationale Jugendbibliothek hat bereits etliche Vorarbeiten für dieses Projekt geleistet, das in enger und konstruktiver Absprache mit den drei Partnerbibliotheken entwickelt und geplant wird. Sie hat eine erste Liste mit 3.000 für die Digitalisierung

infrage kommenden Bücher erstellt, die auf Dubletten zum eigenen Bestand und den der Projektpartner sowie auf schon vorhandene Digitalisate geprüft wurde. Anschließend wurden die final ausgewählten Bücher in einem eigens dafür vorbereiteten Magazinbereich aufgestellt und per Autopsie auf ihren konservatorischen Zustand, auf ihre explizite Adressierung an Kinder oder Jugendliche und den Anteil von Bildern angesehen. Erwachsenenbücher und fragile Bücher wurden aussortiert. Parallel dazu begann das Lektorat, die Titeldaten im Bibliothekskatalog mit Schlagwörtern anzureichern.

Für das Jahr 2021 ist geplant, die weiteren Titel der Gesamtliste entsprechend zu bearbeiten und im Anschluss daran die Bücher nach und nach für den Transport zum Digitalisierungsdienstleister vorzubereiten.

## INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDBUCHFORSCHUNG

### Der Lesesaal der wissenschaftlichen Spezialbibliothek

Die internationalen Buchbestände und Nachlässe der Internationalen Jugendbibliothek werden im Lesesaal der wissenschaftlichen Spezialbibliothek für Forschungen und Studien zur internationalen Kinder- und Jugendliteratur von in- und ausländischen Gästen genutzt. Diese kommen aus Univer-

sitäten, Hochschulen, Akademien, Verlagen, Bibliotheken, Zeitungsredaktionen oder Schulen und treten mit einem Thema oder einer Rechercheanfrage ans Haus heran. Aber auch Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Autorinnen und Autoren arbeiten, teilweise im Rahmen eines Förderprogramms, im Studiensaal an einem Projekt. Eine besonders wichtige Gruppe der Lesesaalnutzung sind die Stipendiaten.

Das Corona-Jahr traf den Lesesaal besonders hart. Im Jahr 2020 musste er aufgrund der pandemischen Verordnung von Mitte März bis Anfang Mai und dann wieder ab Mitte Dezember schließen. In den Sommer- und Herbstmonaten war der Zugang aufgrund strenger Hygieneauflagen stark eingeschränkt, so dass nur eine kleine Personenanzahl nach vorheriger Anmeldung im Lesesaal arbeiten konnte. Die Reisebeschränkungen und Quarantänepflichten führten dazu, dass die internationalen Gäste fast ganz ausblieben. So verzeichnete die Bibliothek im Lesesaal einen Rückgang der Benutzerzahl um 63%. Insgesamt wurden 475 Tagesbesucher aus acht Ländern gezählt.

Das Forschungsinteresse richtete sich auf die historischen Bestände, die Bilderbücher und die internationale Primärliteratur. Diese Bestände bieten sich für Fragen zur Kinderbuchillustration, zum Werk einzelner Kinder- und Jugendbuchautoren, zu Motiven und Gattungen sowie Märchen,

Mythen und Legenden an. Einzelne Nutzer und Nutzerinnen kamen zur Vorbereitung von Ausstellungen, Konferenzen, Film- und Buchprojekten und Aufsätzen sowie mit bibliothekarischen Fragestellungen.

Intensiv wurden die unikalen Archivbestände beforcht. Besonders nachgefragt waren der Teilnachlass von Michael Ende, das Hausarchiv der Internationalen Jugendbibliothek mit Materialien zur Gründungsgeschichte der Internationalen Jugendbibliothek sowie die Nachlässe von Hans Baumann und James Krüss.

Neben Einzelbesuchern und -besucherinnen, die im Rahmen eines Stipendiums, einer Master- oder Doktorarbeit im Lesesaal arbeiten, zeigen auch Gymnasien zunehmendes Interesse an der Blütenburg als Forschungsort für ihre wissenschaftspropädeutischen Seminare (W-Seminare). Schon länger kommen Dozentinnen und Dozenten mit ihren Universitätsseminaren in die Bibliothek, um in Arbeitsgruppen kleinere wissenschaftliche Aufgabestellungen zu einem Thema zu behandeln. Die für den Lesesaal verantwortliche Mitarbeiterin führt die Gymnasiasten und Studierenden in die Nutzung des OPAC ein und unterstützt sie auch sonst in allen fachlichen und organisatorischen Belangen.

In Relation zu der stark gesunkenen Gesamtzahl an Besuchen infolge der

eingeschränkten Öffnungszeiten und des reduzierten Leseplatzkontingents stiegen die Ausleihen in signifikanter Weise. Die Ausleihen gingen zwar um 33% gegenüber dem Vorjahr zurück, da aber zwei Drittel weniger Gäste in den Lesesaal kamen, bestellten diese weit mehr Medien als sonst. Während der beiden Lockdowns war der Lesesaal sowohl telefonisch wie auch schriftlich für Anfragen und Vorbestellungen erreichbar. Darüber hinaus nutzten die Bibliothekarinnen die Schließungen zur weiteren Aktualisierung des Präsenzbestands von Sekundärliteratur im Hinblick auf die sich wandelnden Forschungsschwerpunkte.

### Das Stipendiatenprogramm des Auswärtigen Amtes

Im Jahr 2020 konnten wegen der weltweiten Reisebeschränkungen nur vier Stipendiatinnen im Lesesaal der wissenschaftlichen Spezialbibliothek zur interdisziplinären und interkulturellen Kinder- und Jugendliteraturforschung arbeiten. Sie kamen aus Brasilien, Indien, den Niederlanden und Russland.

Für Ihre Dissertationen und andere Forschungsprojekte arbeiteten sie über folgende Themen: Repräsentationen des Alters in der Kinderliteratur in verschiedenen kulturellen und linguistischen Kontexten, Kindheitskonstruktionen in der Fantasy-

literatur des 20. Jahrhunderts, konkurrierende Wahrheits-Narrative in der Kinderliteratur sowie Kinderbücher, in denen die sowjetisch-kommunistische Geschichte eine Rolle spielt.

### Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität

Im Sommer wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Bibliothek und dem Zentrum für Buchwissenschaft: Buchforschung – Verlagswirtschaft – Digitale Medien der Ludwig-Maximilians-Universität München geschlossen, in dem sich die beiden Partner

auf eine Verstetigung der bereits bestehenden Zusammenarbeit verständigten. Sie vereinbarten, den fachlichen Austausch zukünftig durch Workshops, Veranstaltungsreihen und wissenschaftliche Tagungen zu vertiefen, angehende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen an die internationalen Buchbestände und Nachlässe heranzuführen und Einblicke in den bibliothekarischen und archivwissenschaftlichen Arbeitsalltag einer internationalen Spezialbibliothek zu vermitteln.

Damit wurde fortgeschrieben, was bereits seit längerem gelebte Praxis war. Bereits 2019/2020 hatten das Zentrum für Buch-

Vera Velthuizen, Niederlande, beim Sichten von Recherchematerial



wissenschaft und die Bibliothek gemeinsam die Vortragsreihe „Das grenzenloseste aller Abenteuer“. Das Kinder- und Jugendbuch – seine Geschichte, sein Studium und seine Verlage“ konzipiert, zu der die Direktorin Dr. Christiane Raabe und der Lektoratsleiter Jochen Weber Vorträge beitrugen. Letzterer hielt im Januar den Vortrag „Grenzgänger. Formen und Themen der aktuellen Sachliteratur für junge Leser“. Er richtete den Blick auf ein lang vernachlässigtes Segment der Kinder- und Jugendliteratur, das in den letzten Jahren durch Innovation, Originalität und Diversifizierung international auf sich aufmerksam gemacht und an Bedeutung gewonnen hat.

Die Dozentin Anna Axtner-Borsutzky von der Ludwig-Maximilians-Universität München führte ein Seminar zum Thema „Nachlassbewusstsein – Theorie und Praxis im Archiv anhand des Nachlasses der IJB-Gründerin Jella Lepman“ durch, das leider nicht mehr als Präsenzveranstaltung, sondern nur noch in digitaler Lehre stattfinden konnte.

Die mit der Bayerischen Staatsbibliothek geplante Tagung „Jella Lepman. Journalistin, Autorin, Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek. Eine Wiederentdeckung“ musste leider in den Herbst 2021 verschoben werden.



Stipendiatin Jessica Silva, Brasilien/Portugal

### Unterstützung der internationalen studentischen Ausbildung

In unregelmäßigen Abständen treten ausländische Universitäten an die Internationale Jugendbibliothek mit der Bitte heran, sie bei der akademischen Lehre oder bei einzelnen Projekten zur Kinder- und Jugendbuchforschung zu unterstützen. So hielt Jochen Weber, Leiter der Lektorate,

Anfang Januar einen Videovortrag auf Einladung der Universidad de Zaragoza. Diese bietet in einem dreijährigen Fernstudiengang einen Master in Kinderliteratur und Literaturvermittlung an. Jochen Weber sprach in einer Liveschaltung über die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Im Mittelpunkt standen Aktivitäten wie Ausstellungen, Wanderausstellungen und das White Ravens Festival sowie die vielfältigen weiteren Programme, Workshops und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. In einer anschließenden Videokonferenz stellten die Studierenden aus Spanien und Lateinamerika Fragen zum Vortrag und diskutierten mit dem Referenten über die literaturpädagogischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Bibliotheken. Auch ein für September geplanter Besuch von Jochen Weber an der Universität Autònoma de Barcelona musste kurzfristig ins Digitale verlegt werden. Die Autonome Universität Barcelona bietet zwei Studiengänge zur Kinder- und Jugendliteratur an: einen „Máster en Biblioteca Escolar y Promoción de la Lectura“ (Master für Schulbibliothek, Leseförderung und Literaturvermittlung) sowie – gemeinsam mit den Universitäten Aarhus (DK), Glasgow (GB), Tilburg (NL) und Wrocław (PL) – den von der Europäischen Union geförderten dreijährigen „Erasmus Mundus International Master Children’s Literature, Media & Culture“, mit dem die Internationale Jugendbibliothek als möglicher Forschungsort für die

Studierenden kooperiert. Auf Einladung der Universität hielt Jochen Weber zum Auftakt des zweiten Studienjahres einen Vortrag über die Internationale Jugendbibliothek und ihre Angebote für Kinder und Jugendliche. Er wurde für die Studierenden und Lehrenden beider Studiengänge zweimal live auf Englisch bzw. Spanisch in die Universität übertragen.

### WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

„Die Lust am freien und absichtlosen Spiel der Phantasie“

Michael Ende, Erfolgsautor des 20. Jahrhunderts bis heute

Jella-Lepman-Saal, 14. und 15. Februar

Anlässlich der erfolgreich beendeten Erschließung von Michael Endes Teilnachlass widmete die Internationale Jugendbibliothek im Februar eine wissenschaftliche Tagung dem Werk und Leben des bekannten Kinder- und Jugendbuchautors und Lyrikers, der in der Literaturwissenschaft bisher viel zu wenig Beachtung findet. Die Leiterin der bibliothekarischen Dienste, Jutta Reusch, organisierte die Tagung unter dem Titel „Die Lust am freien und absichtlosen Spiel der Phantasie“ – Michael Ende, Erfolgsautor des 20. Jahrhunderts bis heute“ und übernahm auch die Tagungsleitung. Sie konnte noch in Präsenz stattfinden. Neben Endes bekannten Werken „Jim Knopf“,

„Momo“, „Die Unendliche Geschichte“ und „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ standen auch weniger bekannte Werke wie „Die Jagd nach dem Schlarg“ nach Lewis Carrolls „The Hunting of the Snark“ oder „Der Spiegel im Spiegel“ im Mittelpunkt der fulminanten Vorträge, mit denen erstmals umfassend eine wissenschaftliche Annäherung an das Werk Endes unter Einbeziehung der literarischen Vorbilder, biographischen Bezüge und poetologischen Selbstaussagen des Autors gelang.

Den Auftakt machte Prof. em. Dr. Hans-Heino Ewers, ehemaliger Leiter des Instituts für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main, mit einem Beitrag über „Mythenrezeption und Remythisierung in Michael Endes ‚Unendliche Geschichte‘“. Prof. Dr. Marco Frenschkowski von der Universität Leipzig und Eva-Maria Kleitsch von der Ludwig-Maximilians-Universität München sprachen



Prof. Dr. Markus May von der Ludwig-Maximilians-Universität

aus themenverwandten Perspektiven über „Esoterik im Werk von Michael Ende“ und über „Spielarten der Magie – Zauberei und Hexerei im Werk Michael Endes“. Der Münchener Literaturwissenschaftler und Publizist Dr. Klaus Hübner beleuchtete „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ als „Buch für das 21. Jahrhundert“. Verfilmungen der Bücher Michael Endes betrachteten Prof. Dr. Daniel Illger von der FU Berlin und Prof. Dr. Christine Lötscher von der Universität Zürich vor dem Hintergrund des philosophischen Konzepts der Sympoiesis.



Dr. Christine Lötscher von der Universität Zürich und Dr. phil. Daniel Illger von der FU Berlin

Der Vortrag von Prof. Dr. Hans-Edwin Friedrich von der Universität Kiel über „Die Jagd nach dem Schlarg“ im Kontext der Nonsense-Literatur stand dem Gegenstand seiner Untersuchung an literarischem Humor in nichts nach. Ein Beitrag von Prof. Dr. Markus May von der Ludwig-Maximilians-Universität befasste sich mit Endes Auseinandersetzung mit literarischen und bildkünstlerischen Traditionen in Endes Kurzgeschichten-Band „Der Spiegel im Spiegel“. Mit Fragen zu Endes Werkpolitik und Autorinszenierung beschäftigten sich die Beiträge von Prof. Dr. Julia Benner von der HU Berlin über „Illustrationen der Bücher von Michael Ende im Kontext von Text- und Autorinszenierung“ und Prof. Dr. Wilhelm Haefs von der Ludwig-Maximilians-Universität über „Autorschaft und Werkpolitik Michael Endes“.

Auf dem Begleitprogramm zu den wissenschaftlichen Vorträgen stand ein Werkstattgespräch mit dem Komponisten Wilfried Hiller und ein Lieder- und Balladenabend

(s. S. 14). Die Tagung stieß auf großes Interesse bei dem zahlreich erschienenen Publikum aus Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit. Ein Tagungsband im Peter Lang Verlag unter dem Titel „Michael Ende – Wissenschaftliche Perspektiven des 21. Jahrhunderts“ in der Reihe „Beiträge zur Literatur und Literaturwissenschaft des 20. und 21. Jahrhunderts“ ist in Vorbereitung.

## FACHPUBLIKATIONEN

In der Hauszeitschrift „Das Bücherschloss“ werden Reden, Vorträge, Interviews und längere Beiträge veröffentlicht. Sie wurden auf Tagungen, Diskussionsforen und Veranstaltungen in der Internationalen Jugendbibliothek gehalten und für den Druck überarbeitet oder gingen aus der Beschäftigung mit einem kinderliterarischen Forschungsthema in unserem Haus hervor. Nach längerer Pause erschien wieder eine Ausgabe. Ein Umstieg auf eine digitale Veröffentlichungsplattform wird derzeit geprüft.

Seit vielen Jahren betreut die Internationale Jugendbibliothek außerdem die Kolumne „Books on Books“ der Zeitschrift „Bookbird“ des International Board on Books for Young People (IBBY). Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Stipendiaten rezensieren für die Kolumne Werke der Sekundärliteratur zur Kinder- und Jugendliteraturforschung. Darüber hinaus wird zweimal jährlich ein Bericht über eine Ausstellung oder ein für die internationale Leserschaft interessantes Literaturprojekt in „Bookbird“ veröffentlicht. Im Jahr 2020 erschienen ein Bericht über das Projekt „‘Europa illustriert die Grimms‘ oder Eine märchenhafte Zeit an der Internationalen Jugendbibliothek“ sowie ein Erfahrungsbericht über das literaturCAMP zum Thema Jugendliteratur und Gesellschaft unter dem Titel „Die Welt ist ungerecht. Zeig uns Texte, die dich bewegen“.

Ebenfalls 2020 erschien im Springer Verlag ein neues „Handbuch Kinder- und Jugendliteratur“, herausgegeben von Tobias Kurwinkel und Philipp Schmerheim, zu dem die Lektorin Dr. Ines Gallig den Beitrag „Internationale Kinder- und Jugendliteratur“ beitrug.

### BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Das spätmittelalterliche Schloss Blumenburg ist nicht nur für Schulklassen ein beliebtes

Ausflugsziel. Auch Erwachsene nehmen regelmäßig an Führungen durch die Bibliothek teil, lernen die Bibliotheksgeschichte und die Aufgaben und Ziele der Stiftung kennen, sehen die Wechsel- und Dauer- ausstellungen und die spätmittelalterliche Kirche. Am Ende können sie in einem kleinen Museumsshop Kataloge, Bücher, den Kinderkalender oder Postkarten erwerben. Pandemiebedingt konnten Führungen im Jahr 2020 nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Geführt wurden Erzieherinnen, Bibliotheksanwärter, Volkshochschulgruppen und private Gesellschaften.

Im Herbst fand erstmals eine Live-Online-Führung statt. Auf Bitten der SMART Bibliothek Jakutsk ging Dr. Katja Wiebe, Lektorin für slawische Sprachen, durchs Haus, sprach auf Russisch über Aufgaben und Ziele der Internationalen Jugendbibliothek, das Stipendiatenprogramm, die „White Ravens“-Auswahl oder die Ausstellungen und wurde dabei von einer Mitarbeiterin gefilmt. Diese fing auf dem Rundgang auch die Räumlichkeiten ein, damit die mehr als einhundert russischen Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die tausende von Kilometern entfernt in Jakutsk live zugeschaltet waren, einen kleinen visuellen Eindruck vom Lesesaal, der Kinderbibliothek, dem Magazin oder den Ausstellungen bekamen. An die Führung schloss eine ausführliche Fragestunde an.

## GREMIEN DER STIFTUNG INTERNATIONALE JUGENDBIBLIOTHEK 2020

### Stiftungsrat

Vorsitzender  
Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor a.D. der Bayerischen Staatsbibliothek

Stellvertretende Vorsitzende  
Dr. Sabine Solf, UNESCO

Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Uta-Christina Biskup, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts

Christopher Franceschelli, Verleger Handprint Books, Brooklyn, NY, USA

Patricia von Garnier, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Dr. Dominik Freiherr von König, Generalsekretär a.D. der Stiftung Niedersachsen

Henning Schroedter-Albers, Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.

Eberhard Spangenberg

### Stiftungsvorstand

Clara Fernández López, Verlagsberatung publishing-consulting

Dr. Christiane Raabe, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Direktorin der Stiftung Internationale Jugendbibliothek

## INSTITUTIONELLE FÖRDERER

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Landeshauptstadt München

## PROJEKTFÖRDERER

Auswärtiges Amt

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Binette Schroeder Stiftung

Bezirksausschuss Obermenzing

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Robert Bosch Stiftung

Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.

Verein der Freunde von Schloss Blumenburg

Mariko Sato-Ende

Aracari Verlag

Baumhaus Verlag in der Bastei-Lübbe AG

Beltz & Gelberg

Boje Verlag in der Bastei-Lübbe AG

Carlsen Verlag

cbj Verlag

Coppenrath Verlag

edition momente

Franckh-Kosmos Verlag

Helmut Lange Verlag

Knesebeck Verlag

Michael Neugebauer Edition

Mixtvision Mediengesellschaft

Ravensburger Buchverlag

Rowolt Verlag

Silberfisch Hörbuch Hamburg

Thienemann-Esslinger Verlag

Verlag Antje Kunstmann

Verlag Ernst Kaufmann

Verlag Freies Geistesleben

Verlag Jungbrunnen GmbH

Verlagsgruppe Oetinger

## ZAHLEN UND FAKTEN 2020

### Personal

|  |       |
|--|-------|
| Stellenplan                                    | 22,25 |
| Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 29    |
| Volontäre                                      | 1     |
| Auszubildende                                  | 0     |
| Projektstellen                                 | 0,8   |

### Gesamtabschluss

|  |           |
|--|-----------|
| Einnahmen in Euro                            | 2.447.889 |
| davon institutionelle Zuwendungen            | 2.067.377 |
| davon Einnahmen (Eigenmittel)                | 154.361   |
| davon Einnahmen Drittmittel (projektbezogen) | 144.994   |
| davon Drittmittel aus Vorjahr                | 81.158    |
| Ausgaben in Euro                             | 2.357.718 |
| davon Personalkosten                         | 1.643.201 |
| davon Sachkosten                             | 474.113   |
| davon Investitionen (inkl. EDV)              | 102.933   |
| davon projektbezogene Ausgaben (Drittmittel) | 136.011   |

### Bestände, akzessioniert

|  |         |
|--|---------|
| Medieneinheiten                                    | 664.379 |
| darunter historische Bestände (bis 1949)           | 69.357  |
| darunter Primärliteratur (ab 1949), Magazinbestand | 526.432 |
| darunter Sekundärliteratur, inkl. Zeitschriften    | 401.954 |
| darunter Ausleihbestand der Kinderbibliothek       | 26.635  |

### Medienzugang

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| Medieneingang gesamt            | 10.210 |
| davon aktuelle Verlagsprogramme | 4.645  |
| davon private Schenkungen       | 5.560  |
| Katalogisierter Medienzugang    | 8.367  |

### Benutzung

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Entleihungen gesamt    | 54.373 |
| davon Kinderbibliothek | 45.831 |
| davon Lesesaal         | 8.139  |
| davon Fernleihe        | 403    |

### Besucherzahlen

|   |        |
|---|--------|
| Besucherzahlen gesamt                                   | 24.703 |
| davon Kinder und Jugendliche                            | 10.663 |
| davon Erwachsene  | 14.040 |
| davon Benutzer der Kinderbibliothek                     | 9.993  |
| davon Benutzer der Forschungsbibliothek                 | 475    |
| davon Besucher der Museen und Ausstellungen             | 5.360  |
| davon Teilnehmer an den Veranstaltungen                 | 7.566  |
| davon Teilnehmer der Schulklassenprogramme              | 848    |
| davon Teilnehmer an Kursen (Sprachkurse, Malkurse etc.) | 461    |

### Lesemuseen, Ausstellungen

|  |       |
|--|-------|
| Tagesbesucher gesamt                   | 5.360 |
| davon Lesemuseen                       | 2.436 |
| davon Wechselausstellungen             | 2.568 |
| 15 Bibliotheksführungen für Erwachsene | 241   |
| 1 digitale Bibliotheksführung          | 115   |

### Öffentliche Veranstaltungen

|   |       |
|---|-------|
| Teilnehmer gesamt                         | 7.566 |
| Lesungen, Podien, Vorträge, Fortbildungen | 329   |
| Familien- und Hoffeste, Sommerbühne       | 7.135 |
| Erzähl- und Bastelnachmittage             | 102   |

### Veranstaltungen für Schulklassen

|   |     |
|---|-----|
| Teilnehmer gesamt                                 | 848 |
| Lesungen und Illustratoren-Workshops              | 0   |
| 25 Workshops zu Ausstellungen, Schreibwerkstätten | 599 |
| 12 Führungen                                      | 249 |

# Impressum

## Jahresbericht 2020

© 2021 Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Redaktion: Dr. Christiane Raabe

Gestaltung, Layout und Satz:

Eva Geck, Ute Konstanzer

Druck: Eder Druck GmbH, Dachau

Abbildungen: © Stiftung Internationale Jugendbibliothek

## Kontakt

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Schloss Blumenburg, 81247 München

Deutschland

Tel.: +49-(0)89 8912110

Fax: +49-(0)89 891211-38

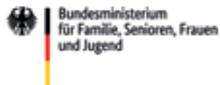
E-Mail: [info@ijb.de](mailto:info@ijb.de)

[www.ijb.de](http://www.ijb.de)

## Bankverbindung für Zustiftungen

Deutsche Bank, IBAN: DE75 7007 0010 0186 0303 00

## Institutionell gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

---

Stiftung **Internationale Jugendbibliothek**

Schloss Blutenburg 81247 München [www.ijb.de](http://www.ijb.de)

